



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 - Fax: 753 42 06

15 Uhr, **Emmauskirche, Mannesallee:** Gedenkgottesdienst für die Opfer der Sturmflut 1962.

16.30 Uhr, **Flutdenkmal an der Kirchdorfer Str.:** Kranzniederlegung durch Bürgermeister Henning Voscherau.

Mittwoch, 19.2.

17.30 Uhr, **Ortsamt:** Sitzung des Ortsausschusses Wilhelmsburg.

Samstag, 22.2.

22 Uhr, **Honigfabrik: Nightstalkers Ballroom** - Dark-Wave-Gothic-Disco.

Sonntag, 23.2.

12 - 17 Uhr, **Freizeithaus Kirchkorf-Süd:** „Ostern kommt...!“ Hobbymarkt mit der Hobbygruppe Süderelbe. Näheres auf S. 17.

15.30 Uhr, **Bürgerhaus:** Konzert mit dem Polizeiorchester Hamburg. Eintritt: 15 DM.

Montag, 24.2.

18.30 Uhr, **Ortsamt:** Sondersitzung des Beirats für Stadtteilentwicklung zum Thema „Imagekampagne für Wilhelmsburg“ - wie immer öffentlich.

Freitag, 28.2.

20 Uhr, **Gasthaus Sohre, Kirchkorf Str. 169:** Oldie-Night mit DJ Mike.

Sonntag, 2.3.

Ab 10 Uhr, **Bürgerhaus:** Skatturnier um das „Wilhelmsburger Wappen“ des Skatclubs „Glückliche Hand“. Anmeldung bei Klaus Draeger, Tel. 75 76 12 oder Thomas Schulz, Tel. 754 81 96.

Donnerstag, 6.3.

14 Uhr, **HARALT, Krieterstr. 5 (Gymnasium):** Rundreise durch Sizilien. Dia-Vortrag in Überblendtechnik. Eintritt: 2 DM.

Ab 15.30 Uhr, **Elternschule, Zeidler-str. 75:** Elternschulecafé: Meine Eltern/Großeltern werden pflegebedürftig - was nun? Die Tagespflegestätte Wilhelmsburg stellt sich vor.

20 Uhr, **Bürgerhaus:** Konzert mit „Art of Mouth“. Eintritt: VVK: 18 DM / AK u. erm.: 22 DM

Freitag, 7.3.

15 Uhr, **HARALT, Krieterstr. 5 (Gymnasium):** Frauen um 60. Ein Kurs für Frauen, die sich neu orientieren möchten. Näheres auf S. 17.

19.30 Uhr, **Bürgerhaus:** Sportlerlehre des Bezirksamtes Harburg.

21 Uhr, **Honigfabrik:** Rantanplan - Ska-Punk.

Samstag, 8. März

20.30 Uhr, **Honigfabrik:** Lesung: Günther Kahrs, Bremen - veranstaltet vom Kunstbüro Wilhelmsburg. Eintritt: 6 DM.

Dienstag, 11.3.

14 Uhr, **HARALT, Krieterstr. 5**

(Gymnasium): Gruppentreffen: **Rundgänge und Kultur in unserer Stadt.** Die Gruppe plant die Unternehmungen der nächsten Monate. Eine selbstorganisierte, fortlaufende wöchentliche Gruppe. Entgeltfrei.

Mittwoch, 12.3.

19 Uhr, **Elternschule, Zeidlerstr. 75:** Osterwerkstatt rund um's Ei. Bitte ausgepustete Eier mitbringen... und sich vorher anmelden (Tel. 753 46 14). Kostenbeitrag: 6 DM + Material.

Freitag, 14.3.

20 Uhr, **Bürgerhaus:** Ohnsorg-Theater mit: „Tratsch op de Trepp“. Eintritt: 22/25/28 DM.

Samstag, 15.3.

15.30 Uhr, **Bürgerhaus:** Der Verein Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V. präsentiert: „De Finkwarder Danzkring“ mit dem Volkskunst-Musical „Lütüd van de Waterkant“. Eintritt: 12 DM (Vereinsmitglieder: 10 DM).

Und das ist das Letzte...

Aus der Verordnung über die Körnung von Schafböcken: „Abweichend von § 2 werden bei Schafböcken, die in einem Kreuzungszuchtprogramm als Väter von Endprodukten verwendet werden sollen, also als Kreuzungszuchtböcke, die Zuchtwerteile Fleischleistung und Zuchtleistung einheitlich für alle Kreuzungszuchtböcke des Kreuzungszuchtprogramms G festgestellt, und zwar der Zuchtwerteil Fleischleistung durch Prüfung einer Stichprobe der Endprodukte und der Zuchtwerteil Zuchtleistung durch Prüfung einer Stichprobe der Mutter von Endprodukten des Kreuzungszuchtprogramms. Der Zuchtwerteil Fleischleistung umfaßt mindestens die Leistungsmerkmale Gewichtszunahme, Verluste während der Mast und Fleischanteil, der Zuchtwerteil Zuchtleistung mindestens die Leistungsmerkmale Anzahl der geborenen und Anzahl der aufgezogenen Lämmer. - Alles klar?

Impressum:

Herausgeber: Wilhelmsburger Inselrundblick e.V.
Redaktionsanschrift: Wilhelmsburger Inselrundblick, z.Hd. Axel Trappe (VISDP)
p. Adr. Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, 21107 Hamburg, Tel 430 31 85 (Trappe) - Fax 75 72 27

Konto Nr. 440 641 01 bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. Auflage: 6.500 Ex. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier. Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

Redaktionsschluß: jew. der 20.(I) eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muß uns bis dahin zumindest benachrichtigen!
Anzeigenschluß: jew. der 30. (I) eines Monats!

Anzeigenpreis: 1,20 DM zzgl. MWSt. pro cm² (Bei Auftrag für 3 Ausgaben: 1.- DM I)
Anzeigenredaktion: Marianne Groß, Tel 754 61 99

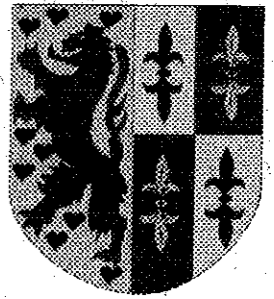
Vom Wilhelmsburger Inselrundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK

Eine Zeitung von Vielen für Alle.

Herausgeber: Wilhelmsburger Inselrundblick e. V.



Ausgabe Februar 1997



Foto: Heinz Wernicke

Willi ahoi ...! Zum ersten Mal Straßenkarneval in Wilhelmsburg!

Man sollte es nicht für möglich halten, aber dem FORUM Wilhelmsburg ist es „aus dem Stand“ gelungen, den Straßenkarneval nach Wilhelmsburg zu holen! Nein, nicht zu holen: Was hier am vergangenen Sonntag aufgeboten wurde, entstand ganz allein aus der Kreativität unserer Insel!

„Wilhelmsburg - mit Volldampf ins nächste Jahrtausend“

- das war das Motto des Karnivalszuges, der sich mittags beim Bürgerhaus in Bewegung setzte. WIR haben unseren Reporter Eritas Tchisrov mitgeschickt, der auch die anschließende „Schwungszugung“ im Bürgerhaus beobachtete. Seinen Bericht finden Sie auf Seite 3.

Für die gepflegte Erscheinung.

Fußpflege Kosmetik Handpflege
bei
Ingrid Hägewald
Niedersteingewander Deich 171, - Tel. 754 65 17

Kaffee trinken • Alleen • Kaufen

Anna Kelppe

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen
Frühstück • belegte Brötchen
Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42



Hier genießen Sie die gute Tasse Kaffee aus dem Hause
J. J. DARBOVEN - HAMBURG



Weitere Themen in dieser Ausgabe:

Die Flutkatastrophe vor 35 Jahren

- Seiten 12/13 -

Vor 70 Jahren - Wilhelmsburg verliert seine Selbständigkeit

- Seite 4 -

325 Jahre Wilhelmsburg - die Planung für das Fest läuft!

- Seite 2 -

Operetten Compagnie Hamburg hat sich gegründet

- Seite 7

Die Polizei berichtet: Eine Schicht im Polizeirevier

- Seite 8 -

Ein neues Wilhelmsburger Detail

- Seite 14 -

Was hat Hamburg gegen Altenwerder ?

- Seite 16 -

Willis Rätsel

- Seite 5 -

und jede Menge Tips und Termine

- Seiten 18 bis 20 -

MICHAEL Loeper Dipl. Ing.

SCHNELL UND
PREISWERT!

Elektrotechnik
Beratung • Planung • Bauleitung
Elektronikinstallation & Antennen - Anlagen - Montage

Schönenfelder Straße 30 • 21109 Hamburg

Tel. & Fax 040 / 754 22 88

**FORUM WILHELMSBURG:
Donnerstagsrunde**

(MG) Breiten Raum in unseren Diskussionen nahm natürlich die **1. Wilhelmsburger Karnevals-Demo** und die **Schwung-Sitzung** ein. Es gab ja allerhand vorzubereiten, zu planen und in die Wege zu leiten. Ganz prima war, daß von allen möglichen Institutionen Gäste da waren und die Vorbereitungen so große Unterstützung fanden. Inzwischen hat das Ereignis stattgefunden und einen Bericht finden Sie bereits in dieser Ausgabe auf Seite 3.

Immer wieder berichtet wurde auch von den bereits laufenden Vorbereitungen für das große Ereignis in diesem Jahr in Wilhelmsburg, das Festival im September. Während unseres Seminars in Klecken wurde ja von allen Seiten der Wunsch laut, einmal so richtig zu feiern. Ursula Ottilie fand nun den Anlaß: Wilhelmsburg erhielt seinen Namen vor 325 Jahren am 21. September 1672. Nun ist diese Idee weit über das Forum hinausgewachsen und ganz Wilhelmsburg wird an allen Wochenenden im September feiern. Es wird ein Büro mit einer Kraft, Computer und Telefon eingerichtet. Es werden noch Sponsoren gesucht, um auch bekannte Künstler nach Wilhelmsburg zu holen.

Interessiert hat uns natürlich besonders der Bericht von der Ortsausschußsitzung und vor allem die Ankündigung der Stadtreinigung, neben dem Georgswerder Müllberg nun doch so schnell wie

möglich einen Recyclinghof einzurichten. Stinkt der Müll und die wilden Ablagerungen in Wilhelmsburg doch so zum Himmel, daß die Notwendigkeit der Abhilfe auch außerhalb Wilhelmsburgs eingesehen wird. Der Müll soll aber hier nur gesammelt werden und nicht deponiert, Müllberge haben wir genug. Außerdem sollte doch wirklich auch der Sondermüll mit angenommen werden und nicht nur Sperrmüll.

So, nachdem nun erst einmal die gewaltige Konzentration auf die Karnevalsveranstaltungen beendet ist, können wir uns auch wieder anderen Themen zuwenden. Welchen, darüber wollen wir in Kürze sprechen. Kommen Sie doch einfach dazu. Auch weiterhin treffen wir uns jeden Donnerstag, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus.

Optiker Elwert

GMBH
Gegründet 1924
Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

325 Jahre Wilhelmsburg

Im September 1672 kaufte Herzog Georg-Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg die Inseln Stillhorn, Bauweise, Rotehaus, Georgswerder und das Hövelgebiet und zusammen mit der Insel Reiherstieg und dem Vorwerk Schlüsgrove, das ihm bereits gehörte, wurden sie zu einer Insel vereinigt.

Außerdem wurde vertraglich geregelt, daß "alle diese Stücke ins Künftige für eine absonderliche Herrschaft gehalten und Wilhelmsburg genannt werden. Diesselbe und alle darin lebenden Leute sind ins Künftige vom Schatz (jährliche Abgaben an die Landesherrschaft, Warensteuer und Kriegssteuern) befreit." Schade, daß wir diese Privilegien heute nicht mehr haben. Trotzdem wollen wir die Namensgebung für unsere Insel im September feiern und würden uns freuen, wenn viele mitmachen.

In den nächsten Monaten wird es immer einen kurzen Bericht geben, in dem auch die Termine der Vorbereitungstreffen bekannt gemacht werden.

Gesucht wird noch ein origineller Name für das Fest. Hat jemand eine Idee? Vielleicht "Wilhelms Bürger", ach nein, die sind wir ja nicht mehr, wir müssen ja Steuern zahlen...

Ursula Ottilie
für die Vorbereitungsgruppe

Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamms 5: Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Soziale Dienste, Wittestr. 3 (Di., 15 - 17 Uhr, Do., 10 - 12 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel. 751 05 244).

Kleiderkammer Wilhelmsburg der Arbeitslosen-Initiative, Sanitasstr. 23 a (Veringhof), Tel. 75 75 76:

Annahme von Kleiderspenden: Mo., Di. u. Do. 9 - 16 Uhr, Mi. u. Fr. 9 - 15 Uhr.

Ausgabe: Mi., 15 - 16 Uhr, Rotenhäuser Damm 11, und Fr., 10 - 11 Uhr, Rudolfstr. 5.

Kombibad Wilhelmsburg, Dratelstr.:
Frauenschwimmen: Mo., 15.30 bis 18.30 Uhr.

Wassergymnastik: Di. bis Fr., 7.15 Uhr / Fr., 9 Uhr u. 20 Uhr / Di. bis Do. 18 Uhr. Jeweils für 30 Min. Kostenlos (nur Eintritt).

Rücken- und Stilschwimmen für Erwachsene: Di. u. Do., 10 Uhr. 8er-Karte: 85 DM.

Club-Sauna: Di. bis Do., 10 - 16 Uhr; Fr., 14 - 20 Uhr; Sa., So. und an Feiertagen 14 - 18 Uhr. Preis: 60 DM für 2 Std. u. bis zu 7 Personen.

Kriegsdienstverweigerungs-Beratung der Kirchengemeinde St. Raphael: Andreas Nieländer, Tel. 75 79 86

Liesel Unkrauts Stöberstube, Gemeindehaus der St. Raphael-Gemeinde, Jungnickelstr. 21: Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in Schulferien).

LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, Tel. 756 601 75 /

Fax 756 601 76
Vertrauliche u. kostenlose Beratung bei allen psychosozialen Problemen sowie bei Medikamenten- und Alkoholmißbrauch, auf Wunsch auch anonym. Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr, Di. u. Do. auch 10 - 13 Uhr.

Offener Treff (Kennenlernen, Klönen, Kaffeetrinken...) jeden Mittwoch, 16 - 18 Uhr in der Fährstraße 76.

Mit-Büro (bisher: Vor-Ort-Büro) im Ortssamt, Mengestr. 19, Raum 214:

Tel. 751 05 259 / Fax 751 05 279
Mo. - Do., 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

MITEINANDER - FÜREINANDER:
Gruppentreffen: Mittwoch, 10 Uhr, in der Honigfabrik, Industriestr. 125-131 (2. Stock).

Für Anfragen an den Handwerkerdienst stehen wir von Mo. bis Do. von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (752 69 80).

Mieterberatung durch den „Mieterbund zu Hamburg“ in der BI Ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5: Do., 16 - 19 Uhr.

Schwuler Abend in der Teestube der Honigfabrik, Industriestr. 125: **Neu: jetzt Mi., 19.30 Uhr.**

Selbsthilfegruppe „Kinder des Zorns“, Honigfabrik, Industriestr. 125-131: So., 15 Uhr.
Kontakt: Tel. 307 87 83 (Arne)

Servicezentrum Kirchdorf, Erlerring 9: Familienhilfe, Schreibdienst u.v.m. Mo. bis Do., 8 - 16 Uhr, Fr., 8 - 15 Uhr; Tel.: 750 91 36 / 37.

Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, Tel. 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78: Wir beraten vertraulich und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeit: Mo., Di., Do. u. Fr., 10 - 19 Uhr.

KODROBS-CAFE: Mo.: 10.30 - 16 Uhr (mit Mittagstisch); Di.: 10.30 - 16 Uhr (mit Mittagstisch) und 16 - 18 Uhr Klön-Café; Do.: 10.30 - 16 Uhr (mit Frühstück); Fr.: 10.30 - 16 Uhr (mit Mittags-



Deich-Apotheke
Olaf Rieke

"Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege"

Neuenfelder-Str. 116
21109 Hamburg

Tel. 040-7 54 21 93
Fax 040-7 54 58 50

tisch).

Starter-Laden Kirchdorf-Süd, Pavillon Erlerring 1: Infos rund um das Thema Arbeitsplatzsuche und berufliche Weiterbildung durch folgende Organisationen:

Mi., 11 - 13 Uhr: Stiftung Berufliche Bildung - Projekt STARTEN.
Jeden 3. Dienstag im Monat: 10 - 12 Uhr: Hamburger Arbeit GmbH; 11 - 13 Uhr: Gesellschaft Arbeit, Technik und Entwicklung (GATE) und 14 - 18 Uhr: Weiterbildung HH e.V.

Ferner im Starter-Laden:
Mi., 13 - 16 Uhr: Diakoniestation Wilhelmsburg.
Do., 16 - 18 Uhr: ASK - Beauftragter für die Sanierung in Kirchdorf-Süd.

Volkshochschule, Stadtteilbüro Wilhelmsburg, Mengestr. 20 (im Bürgerhaus), Tel. 307 86 36, geöffnet Di., 11 - 13 Uhr, und Do., 16 - 18 Uhr.

...und Termine

bis zum 7.3.:

Bürgerhaus Wilhelmsburg: 35 Jahre danach...
Eine Ausstellung zur Sturmflut 1962 mit Bildern und Dokumenten aus Privatbesitz. Geöffnet: tägl. außer montags von 10 bis mind. 20 Uhr.

Samstag, 15.2.

20 Uhr, Bürgerhaus: Schwarz-weiße Nacht des ESV Einigkeit von 1908 e.V. mit den „Sunlights“. Eintritt: 20 DM.

21 Uhr, Honigfabrik: A Night of Soul, Funk & Groove mit Insua's Groove Factory, Urban Vibes und Zig Zag (ex Mad World).

Sonntag, 16.2.

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit dem Phoenix-Werksorchester. Eintritt: 5 DM.

Die Einrichtungs- und Sauberkeits-Profis

Bernd Weber
Raumausstattung

Kapellenweg 110 · 21077 Hamburg
Telefon (0 40) 7 64 39 38

Verkauf von Auslegeware, Gardinen, Rollos und Jalousetten. Neuanfertigungen, Abnehmen, Reinigen und Aufstocken von Gardinen.

Wilhelmsburger Kleiderbad
chem. Reinigung · Wäscherei

Kirchdorfer Str. 100 · 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 50 92 09

Reinigung von Textilien aller Art, Berufsbekleidung, Leder und Teppiche. Oberhemden und Kitteldienst. Betriebswäsche, Heißmangel. Auf Wunsch holen und bringen.

Wollen Sie günstig bauen ?

Dann bauen Sie doch eines unserer ECODOM-Massiv-Fertighäuser. Bauen für junge Familien ab DM 1.650 / m² ab OK-Fundament (schlüsselfertig durch EL noch günstiger).

ECODOM-Haus Vertriebspräsentanz Nord, Bremer Str. 38-40, 21073 HH
Tel. 766 41 21 - Fax 765 35 44

Willkommen im Garten EDEN.

Runter mit den Festtagspfunden

EDEN
Bio-Frischkost-Sauerkraut

Sauerkraut-Rezepte im

Reformhaus

Treffpunkt gesundes Leben

REFORMHAUS
EKZ WILHELMSBURG
Wilhelm-Strauß-Weg 9-10
21109 HH · Tel. 75 49 20 15

MANFRED MÖLLER
Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau · Umbau · Reparatur

Deichgrafenweg 8 · 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 64 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88

Darf's noch 'ne Scheibe mehr sein ?

Super-Max holt und bringt Ihr Auto bei GLASBRUCH oder UNFALLSCHADEN zum Nulltarif

- > Glasbruch-Sofortmontage
- > Alle gängigen Scheiben am Lager
- > Schadenabwicklung von A - Z
- > 5 Jahre Garantie

Max Bremer GmbH - 76 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

Was ist los in Wilhelmsburg?

„Tips“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit den entsprechenden Infos - immer bis zum letzten Tag des Vormonats, also bis zum 28.2. für den Zeitraum 15.3. bis 15.4.!

Tips...

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11:

Sozialberatung und Tauschbörse: Di., 11 - 13 Uhr und Do., 14 - 16 Uhr. Telefon: 753 42 04.

Fahrradselbsthilfwerkstatt: Mo., 10 - 15 Uhr, und Do., 13 - 16 Uhr.

(Mittagspause: 11.30 - 12.30 Uhr).

Arbeitslosenfrühstück: Do., 10 - 12 Uhr.

Wilhelmsburger Tafel: Di., 14 - 15 Uhr, u. Do., 11 - 12 Uhr. (Näheres zu dieser neuen Aktion auf S. 7.)

Spielesachmittag: Di., 15 - 17 Uhr.

Beratungsstelle Wbg. / Wilhelmsburg Danışma Yeri, Weimarer Str. 81, Tel. 753 31 06: Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch.

Sprechst.: Mo., 14 - 15 Uhr; Do., 14 - 15.30 Uhr; Fr., 10 - 11 Uhr.

Berufsorientierungskurse STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöferstr. 23, Tel. 752 30 71: Information und Anmeldung zu Kursen: Mo. bis Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8 - 13 Uhr.

Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, Tel. 752 30 01: **Öffnungszeiten:** Di. bis Fr., 9 bis mind. 21 Uhr, Sa. + So. zu Veranstaltungen. **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** Di. + Do., 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; Fr. 10 - 12 u. 16 - 17 Uhr.

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.: Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte

Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, Tel. 751 571 / 72 / Fax 307 83 31. Geöffnet Mo., Di., Do.: 10 - 17 Uhr; Fr. 10 - 12 u. 14 - 17 Uhr.

Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75, Tel. 753 46 14:

Donnerstag, 15.30 - 17.30 Uhr: Elternschulcafé. Hier können Sie bei Kaffee, Tee und Kuchen Abstand zum Alltag gewinnen, mit anderen Familien klönen, diskutieren, basteln, sich informieren, spielen und, und, und... (mit Kinderbetreuung).

Montag, 12.45 - 13.30 Uhr: Mittagstisch. Gemeinsam schmeckt's noch mal so gut, aber bitte vorher verbindlich anmelden!

Kosten: Erwachsene 4 DM, Kinder 2 DM.

Offener Dienstagvormittag, 9.30 - 11.30

Uhr: Hier können Sie in gemütlicher Runde klönen, Erfahrungen austauschen usw.. Mit Kinderbetreuung.

Dienstagnachmittag in der Elternschule, 14.30 - 17 Uhr: Treffpunkt für türkische Frauen, Mädchen und Geschwisterkinder. Mit Nähkurs, Mädchengruppe und Kinderbetreuung. **Frauenstammtisch** (einmal monatl.) zum Klönen, Spaß haben und gemeinsam etwas unternehmen. Termine bitte erfragen.

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, Tel. 754 35 95: Offene Sprechstunden: Di., 16 - 18 Uhr, u. Mi., 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

FORUM Wilhelmsburg: Donnerstagsrunde - jeden Do. um 19.30 Uhr im Bürgerhaus.

AG Umwelt und Verkehr: Jeden letzten Dienstag im Monat, 19 Uhr, im Haus der Jugend Wilhelmsburg.

Freizeithaus Kirchdorf Süd, Stübhofer Weg 11, Tel/Fax 750 73 53. Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung:

Do, 17 - 19 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

Jeden Montag, 11 - 12 Uhr: Rollende Kleiderkammer. Ausgabe von Kleidung, Schuhen und Spielzeug gegen eine Spende.

Di. + Do. 11.30 - 15 Uhr (außer in den Schulferien) **Mittagstisch im Freizeithaus:** Hauptgericht: 5 DM (erm: 2 DM), Salat/Nachtmisch/Getränk jew. 1 DM. Nur für Fördermitglieder des Quartier e.V. - aber das kann man unkompliziert werden.

Anmeldungen bis zum Vortag um 19 Uhr, unter Tel. 76 103 110 (Anrufbeantworter) oder Fax 76 103 109.

GAL-Büro, Fährstr. 62, Tel. 753 25 40:

Mo., 15 - 18 Uhr, und Mi., 10 - 13 Uhr.

HARALT, Krieterstr. 5 (Gymnasium), Tel 754 37 69, Fax 754 51 78:

Projekt Bildung und Älterwerden der Hamburger Volkshochschule.

Öffnungszeiten: Mo. - Do., 9 - 12 und 13 - 16 Uhr.

Anmeldung und Information: Tel. 754 37 69.

Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 7, Tel. 754 65 66: Mädchen-

tag: Mo., 14 - 17 Uhr (bis 14 J.) u. 17.30 - 21 Uhr (ab 14 J.). Informationen gibt Anne.

Pädagog. Mittagstisch SKAH e.V.: Mo., 13 - 15 Uhr, Di. bis Fr., 13 - 16.30 Uhr (nach Anmeldung). Info: Jörg Michalski.

Honigfabrik, Industriestr. 125-131, Tel. 75 88 74, Fax: 307 83 05.

Kneipe: Tel. 75 91 21.

Altenkulturbereich: Hockergymnastik mit Erdmute Wagner: Do., 14 - 15 Uhr. **Spätlese - Offener Treffpunkt:** Do., 15 - 17 Uhr in der Kneipe.

Intern. Treffpunkt f. Frauen und Mädchen, Thielenstr. 3 a, Tel. 754 18 40:

Beratung in Türkisch, Kurdisch, Deutsch, Englisch und Kroatisch, Mo., 10 - 13 Uhr, u. Do., 15 - 18 Uhr. Viele Kurse, alle mit Kinderbetreuung, u.a. **Deutschkurse für Frauen** mit wenig oder guten Vorkenntnissen sowie für Fortgeschrittene. **Alphabetisierungs-/Deutschkurs für Frauen** aus der Türkei. **Neu: Einwanderinnensprachkurse!**

Intern. Treffpunkt für Frauen und Mädchen Kirchdorf-Süd, Dahlgrünring 2, Tel. 750 89 86: Beratung in

Türkisch, Deutsch u. Englisch, Mo., 10 - 12 Uhr, u. Di., 14-17 Uhr.

Deutschkurse für Frauen mit wenig u. guten Vorkenntnissen sowie für Fortgeschrittene.

Alphabetisierungs-/Deutschkurse für Frauen aus der Türkei. Alle Kurse mit Kinderbetreuung.

Wenn's gekracht hat Wir machen das Beste daraus!

Fachgerechte Instandsetzung, Schädenabwicklung von A - Z, Hol- und Bring-Service, Ersatzwagen - flexibel und sicher.

***Max Bremer GmbH - 75 13 46 Vogelhüttendeich 66-68**

NEU: Kalkulation präzise + sofort nach System DAT

Das war Spitze....

Eritas Tchisrov berichtet vom Wilhelmsburger Karneval

Lange garte es schon in Forums-Kreisen und weit darüber hinaus, seit vor nur wenigen Wochen irgendjemand die Idee hatte: Es wäre mal wieder eine Demo fällig! Aber aus welchem Anlaß? Keine weitere Müllverbrennungsanlage in Sicht, offensichtlich sieht auch Herr Vahrenholt jetzt die Kapazität als ausreichend an... Das Stadtteilmanagement hat das Vor-Ort-Ak-Wil-Mit-Machule-Büro in die Hand gelegt bekommen...

Die Fehlbelegungsabgabe? Die Sparmaßnahmen? Die kommende Bürgerschaftswahl?

Na ja, da drückt schon sehr viele der Schuh, aber wie kann man das alles unter einen Hut bringen? Und kalt ist es außerdem. Aber kaum flimmerten die ersten Karnevalssitzungen aus Köln, Aachen und Mainz über die Bildschirme, kam - Heureka! - der zündende Funke: Wir machen eine Karnevals-Demo. Und die war es nun auch, als letzten Sonntag gegen 14 Uhr sich der Zug in Bewegung setzte - geschmiedet in ganz Wilhelmsburg, mit einer grün-weiß gestrichenen Lok am Anfang - ja: auch die Polizeiwache 44 demon-

strierte mit! Rund zwei Dutzend Wagen waren es, dazu jede Menge Fußvolk. Ein Highlight: Sogar Doppel-Senator Mirow war dabei! Er betätigte sich - mit der rechten Hand (der des Senators für Bezirksangelegenheiten) als Totengräber der Kultur, die schon eingesargt worden war, mit der linken (der des Senators für Stadtteilentwicklung) brachte er das eingesparte Geld zurück für die Überdachung

Visum bekommen hatten... Hafenkrankehaus, Pflegeversicherung, kein Thema blieb aus... und über allem Fußvolk thronte Sophie Dorothea als neue Monarchin.

Und dann begann im Bürgerhaus die erste Wilhelmsburger „Schwungsitzung“. Höhepunkt: Die erste Direktwahl des Wilhelmsburger Bürgermeisters. Es wurde eine Sie namens Mephista. Gegenkandidat Gottfried mußte sich geschlagen geben, als Heike Severin als amtierende Bürgermeisterin sich für 3 Tage der Bürde ihres Amtes entledigte und Mephista den Schlüssel fürs Wilhelmsburger Rathaus übergab. Zwei Verleihungen standen auf dem Programm: Die Schülerinnen der Schule Stübhofer erhielten vom Wilhelmsburger Inselrundblick den ersten „Goldenen Willi“ verliehen (- darüber wird mein Chef im März noch etwas schreiben -) und die Goldene Klorolle für die weiseste Senatsentscheidung erhielt Gesundheitsensorin Fischer-Mentzel für die Schließung des Hafenkrankehauses...



Foto: Heinz Wernicke

des Stübnerplatzes oder was auch immer... In einem Gitterwagen der Fa. „Kanthers Kiddie-Hunters“ waren schon die ersten Kinder eingesperrt, die kein

Und so war's anno dunnemals....

Reine erste diesjährige

öffentl. Maskerade

findet am

Sonntag, den 14. d. Mts.,

statt,

verbunden mit

Preis-Verteilung

Die beste Damenmaske erhält ein Portemonnaie mit 15 Mt. Inhalt.

" Herrenmaske " " " " 10 " "

" zweitbeste Damenmaske " " " 5 " "

Eintritt pro Person 20 ¢, maskierte in vollem Kostüm haben freien Tanz. Unanständigen Masken und Kindern ist der Zutritt verboten.

Anfang 5 Uhr.

Hierzu ladet ergebnis ein

C. Suhr.

NB. Die Prämierung findet um 10 Uhr durch ein Preisrichteramt aus 3 Herren statt.

Unterstützt wurden die Karnevalsveranstaltungen u.a. von:

Fa. AGA Gas GmbH

AG Altenhilfe Wilhelmsburg e.V.

Bauverein Reiherrstieg e.G.

Zahnarzt Marcel Kolb / Dr. Mathias Lütten

Fa. Rolf Meerkötter / Fa. Otto Meyer

Pianola - das andere Lokal

Salon Marlies Ratfeld

Fa. Arnold Rückert

Fa. Kai Schlattermund

Rolf Meerkötter

Bier-, Wein- und Faßbierdepot

ZAPFANLAGEN-VERLEIH

für 30 + 50 Liter Bierfässer.

- Kühlung + Druck -

Faßbier: Astra - Warsteiner vorrätig!

Neuhöfer Straße 7 (Banker)

21107 Hamburg, Telefon 75 87 01

Vor 70 Jahren: Ein Vertrag besiegelt den Verlust der Selbständigkeit von Wilhelmsburg.

Von Harry Helmut.

1925 war Wilhelmsburg mit 32.000 Einwohnern die größte preußische Landgemeinde und mußte, um kreisfreie Stadt zu werden, aus dem Landkreis Harburg ausscheiden. Landkreis und Gemeinde schlossen am 25. Januar 1925 einen „Auseinandersetzungsvertrag“ ab, in dem in 12 (!) kurzen Paragraphen alles geregelt wurde.

Aber die schon früher begonnenen Gespräche zur Vereinigung mit der Stadt Harburg gingen auch mit der nun selbständigen Stadt Wilhelmsburg weiter. Wie sehr es Harburg dabei um die Nutzung des Bereichs Kattwyk / Hohe Schaar ging, an dem auch Hamburg für Hafenerweiterungszwecke Interesse hatte, machte der damalige Harburger Bürgermeister Dr. Dudek deutlich: „Tritt Preußen dieses Gebiet an Hamburg ab, so vernichtet es damit jede Entwicklungsmöglichkeit Harburgs als See- und Flußhafenstadt. Harburg sinkt dann zur Bedeutungslosigkeit eines Arbeitervorortes von Hamburg herab. Das Groß-Hamburg-Problem muß vom Reich gelöst werden. Diese Lösung wäre einfacher, wenn Harburg und Wilhelmsburg vereinigt würden.“

Anfang 1926 erfuhr der Wilhelmsburger Gemeinderat, daß mit Altona, Wandsbek und Harburg in Hamburg Besprechungen zu dieser Frage stattgefunden hatten. Die Wilhelmsburger Vertreter, die dazu nicht eingeladen worden waren, faßten einen Beschluß und sandten ihn an den preußischen Landtag.

„Die gesamte Bevölkerung ist sich in dem Wunsche einig, dem Stadtgebiete Hamburgs eingegliedert zu werden. Diesem Wunsch folgend, bitten die städtischen Kollegien einmütig und dringend, das Gebiet der Stadt Wilhelmsburg an Hamburg abzutreten.“

Sollte der preußische Landtag nicht in der Lage sein, diese Bitte zu erfüllen, so bitten wir gleichzeitig die Mittel zur Verfügung zu stellen, die erforderlich sind, um Wilhelmsburg auszubauen und zu einer mit Hamburg konkurrenzfähigen Industriestadt zu entwickeln.“ Der Provinzial-Landtag in Hannover war jedoch ganz anderer Meinung. Er beschloß: „Die beantragte Abtretung der Stadt Wilhelmsburg an Hamburg ist unter allen Umständen

abzulehnen.“

Preußische Ministerialbeamte und Vertreter der Parteien kamen, um sich vor Ort ein eigenes Bild zu machen. Das preußische Staatsministerium legte dem Staatsrat den Entwurf eines Gesetzes über eine Vereinigung der Stadtgemeinden Harburg und Wilhelmsburg vor. Den ersten Gesetzesentwurf wünschte die Staatsregierung bis Ende Januar 1927 angenommen zu sehen.

Bei den Beratungen der Verträge betonte Syndikus Bartmann aus Wilhelmsburg: „Wir wollen zu Hamburg; aber stärkere Mächte haben unserem Willen nicht stattgegeben. Wir fügen uns diesen Stärkeren und wollen verhandeln.“

Es gab ein Für und Wider sachlicher, emotionaler und auch polemischer Art. Ein Gemeinderatsmitglied: „Man möge Wilhelmsburg, den tüchtigen vorwärtsstrebenden jungen Mann nicht mit der alten Großmutter Harburg zu einer wider-natürlichen Ehe zwingen.“

Das Harburger Volksblatt schrieb: „Das große Preußen kann sein wertvolles Gelände nicht für ein Linsengericht an den Zwergstaat Hamburg abtreten.“

Der Harburger Bürgermeister Dudek schrieb an den Regierungspräsidenten in Lüneburg: „Der Mehrzahl der Wilhelmsburger Einwohner ist die kommunalpolitische Gestaltung Wilhelmsburgs

vollständig gleichgültig.“

Vertrauliche Gespräche von Politikern untereinander („... da meine offiziellen Bemühungen noch mit allerlei Intrigen zu rechnen haben“) waren auch damals schon Mode. Auch indirekte oder direkte Drohungen wurden eingesetzt: „Wir geben Ihnen eine Verhandlungsfrist von 3 Wochen wegen der freiwilligen (!) Eingemeindung nach Harburg, ansonsten hat Wilhelmsburg nicht auf Unterstützung in finanziellen oder sonstigen Dingen zu rechnen.“

Dann gab es noch Streit um die Namensgebung. Die Harburger erklärten, daß mit Rücksicht auf die Industrie der Name Harburg erhalten bleiben müsse. Die Wilhelmsburger schlugen den Namen Elbstadt vor. Die Entscheidung traf dann der preußische Landtag: Harburg-Wilhelmsburg.

Wichtige Punkte des 15 Paragraphen umfassenden Vertrages waren:

- Das neu zu errichtende Verwaltungszentrum der neuen Stadt wird auf Wilhelmsburger Gebiet errichtet.
- Gleiche Gebühren und Tarife für Gas, Wasser, Müllabfuhr etc..
- Staatlicher Finanzausgleich für den Bau von kommunalen Einrichtungen wie Schwimmhalle, Feuerwache, Krankenhaus etc..
- Ausführung der Harburger Umgehungsstraße und der Wilhelmsburger Straße F (später: Wilhelmsburger Reichsstraße).

Der Vertrag wurde am 21. Februar 1927 vom Harburger Bürgermeister Dudek und vom Wilhelmsburger Syndikus Wilhelm Bartmann unterschrieben.

Er ging dann zur Beschlußfassung in die politischen Gremien. Die Abstimmungsergebnisse: In Harburg 25 Stimmen dafür und 20 dagegen, in Wilhelmsburg 15 dafür und 8 dagegen. Das Gesetz wurde auch im Landtag von Hannover in namentlicher Abstimmung mit 248 gegen 131 Stimmen verabschiedet. Der preußische Staatsrat hatte keine Einwände, und so wurde das Gesetz am 18. Juli 1927 rechtskräftig.

Von einer großen Feier bei der Vereinigung wurde im Hinblick auf die in Wilhelmsburg herrschende Stimmung abgesehen. Warm geworden ist die Bevölkerung Wilhelmsburgs mit Harburg in den 10 Jahren ihrer Zusammengehörigkeit nicht. Ihre Zuneigung galt nach wie vor Hamburg, mit dem unsere Insel dann am 1. April 1937 durch das Groß-Hamburg-Gesetz vereinigt wurde.

Neu bei HARALT: „Frauen um 60“

Im März beginnt bei HARALT wieder ein Kurs für Frauen, die sich in einer Lebensphase befinden, in der sie sich neu orientieren müssen und neue Entscheidungen erforderlich werden:

- Körperliche und seelische Veränderungen treten auf und müssen verarbeitet werden.

- Familienaufgaben verändern sich.

- Der endgültige Abschied von beruflicher Arbeit steht an.

- Fragen nach der zukünftigen Lebensgestaltung stellen sich. Der Kurs greift die unterschiedlichen Alterserfahrungen und das alltägliche Handeln der Frauen um 60 auf. Er regt zu einer Bestandsaufnahme an und wird Informationen und Anregungen geben, die

- zur Planung des zukünftigen Lebens ermutigen und die dazu nötigen Fähigkeiten entdecken helfen.

- zu einer realistischen Einschätzung der eigenen Möglichkeiten und Grenzen beitragen und

- Erprobungsmöglichkeiten für Neues bieten.

Der Kurs beginnt mit einem Wochenende (Fr., 7.3.) und setzt sich fort mit 7 Dienstag-Nachmittagen, jeweils 15 - 17.45 Uhr. Er findet in den HARALT-Räumen im Gymnasium, Krieterstr. 7 statt und kostet 64 DM. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. 754 37 60.

Bremse kaputt ?

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand.
Kostenvoranschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag: Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen.
100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68



„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn · Clubräume · Fremdenzimmer

Inh. Madelaine Priege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57



Interbrandschutz
Robert Rothe
Feuerlöscher
Kundendienst & Beratung
Obergeorgswerder Hauptdeich 7
21109 HH - Tel. 78 60 68

Bevor es zu spät ist und Menschenleben oder Sachwerte gefährdet werden, sollten Sie sich Gedanken machen !!!

Wir prüfen Ihre Feuerlöscher zuverlässig und korrekt durch sachkundiges Personal nach DIN 14406 EN 3 - nicht nur für Firmen, auch für Sie privat.



„Ostern kommt bestimmt ...- Markt

Der Winter ist zwar noch nicht vergangen, und die ersten Frühlingsboten lassen noch auf sich warten, aber in Kirchdorf-Süd wird am 23.2. (12 - 17 Uhr) eine österliche Oase entstehen: Die Hobbygruppe Süderelbe stellt im Freizeithaus am Stübenhofer Weg 11 aus. Es gibt vieles zu bestaunen und zu kaufen, zum Beispiel Geschenke, Bastelarbeiten, Töpferwaren, Schmuck, Spielzeug, Puppen, Seidenmalerei und viele Sachen zum Thema: „Rund um den Ostertisch“. Natürlich kann gefachsimpelt werden; vielleicht sucht noch jemand eine Idee für frühlingshafte Dekoration? Kein Problem: Die Mitglieder der Hobbygruppe beraten gerne.

Auch an die Leckermäuler wird gedacht: In der Cafeteria gibt es die begehrten, selbstgemachten Kuchen und Torten zu erstehen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie bei uns vorbeikommen. Noch ein Tip: Vor oder nach einem Besuch des Hobbymarktes bietet sich ein Sonntagsspaziergang durch das Naturschutzgebiet Heuckenlock an.

Kleinanzeigen

Hier veröffentlichen wir kostenlos Ihr Inserat... allerdings nur, wenn es nicht um Kauf/Verkauf usw. geht, also: Geld muß „außen vor“ bleiben...

Zu verschenken: **Fahrrad-Dachgepäckträger** für ein älteres Auto, das noch Dachrinnen (zum Befestigen) hat? Axel Trappe, Tel. 752 3001 (Bürgerhaus).

Aus Willis Witzekiste...

Der Herr Pastor spricht in der Konfirmandenstunde von der Allgegenwart Gottes. Heini fragt: „Is der liebe Gott auch in unsern Garten?“ Der Herr Pfarrer bejaht. - „Isser auch in unsern Wohnzimmer?“ - „Er ist überall.“ - „Isser denn auch in mein Vadder sein Weinkeller?“ - Er ist überall, auch in deines Vaders Weinkeller.“ - „Anscheten, Herr Paster! Mein Vadder hat gahkeen Weinkeller!“

Beim Frühstück im noblen Herrenclub wird vom Tod des Senators Schmidt gesprochen, den in der Bahnsteigsperrung des Dammtorbahnhofs der Schlag getroffen hat. In's nachdenkliche Schweigen fällt die Frage: „Und hatte der Schaffner schon geknipst?“



Antonio und Maria sind wieder da und freuen sich auf Ihren Besuch!



Täglich wechselnder Mittagstisch!
Wöchentlich - nach Angebot des Marktes - die Empfehlung des Kochs!

Hamburg-Wilhelmsburg, Veringstraße/Ecke Rotenhäuser Straße
(3 Minuten vom Krankenhaus Groß Sand)

Telefon: 7 53 45 33

Geöffnet: Di. bis Sa.: 17³⁰ - 23 Uhr, So.: 11 - 22 Uhr - Montag Ruhetag



Floristik & Geschenke
Wohnraumaccessoires

☎ 040-7508806

Inh.: Martina Naefcke
WEZ-Krieterstr. 18, 21109 Hamburg

WAS HAT HAMBURG GEGEN ALTENWERDER?

(MG) Das fragt man sich, wenn man sieht, mit welcher Geschwindigkeit Altenwerder zerstört wird, obwohl von vielen Verbänden, der GAL, Umweltvereinen usw. seit Jahren alternative Möglichkeiten für die Hafenerweiterung aufgezeigt werden.

Am 25. Januar 1996 lud die GAL/DIE GRÜNEN zu einer Busfahrt durch den Freihafen nach Altenwerder ein. Dabei wurden auch die Flächen am Petroleumhafen und die Dradenau besichtigt, die sich für die Hafenerweiterung anbieten würden. Auf dieser Fahrt wurde auch das jetzige Mißmanagement deutlich, das z.Zt. mit den vorhandenen Hafentflächen getrieben wird.



Altenwerder - So schnell wie möglich plattmachen?

Auch wurde klar, daß in den vergangenen Jahren vieles versäumt wurde, Zuschüttung weiterer Hafenbecken etc., um mehr Fläche zur Verfügung zu stellen. Viele Schiffe haben einen Tiefgang von weniger als 11.50 m und können daher auch über den alten Elbtunnel hinweg in den östlichen Hafen. Wie wenig genau man es mit der Hafennutzung nimmt, sieht man am Rugenberger Damm, wo am seeschifftiefen Wasser eine Müllverbrennungsanlage gebaut wird statt Umschlagsanlagen für Hafenbetriebe. Vergleiche mit anderen Häfen zeigen auch, daß in Hamburg mehr Fläche pro Container verbraucht wird, weil hier nicht so hoch gestapelt wird und die Container bleiben länger hier. In Altenwerder West haben wir dann das Loki-Schmidt-Wäldchen vermißt, daß hier einmal als Ausgleichsmaßnahme angepflanzt wurde. Als es jetzt bei dem Bau der Panasonic-Europazentrale störte, hat man die Bäume wieder ausge-

graben und nach Bergedorf als Ausgleichsmaßnahme gebracht. Dieser Ausgleichstourismus ist doch wirklich eine praktikable Lösung. Vielleicht sollten wir uns um die Bäume im Zuge der Ausgleichsmaßnahmen für die Deponie Georgswerder bemühen!

Am Petroleum- und Dradenauhafen konnten wir dann die historischen Tanks bewundern. Z.T. stammen sie noch aus der Vorkriegszeit und werden nur zum kleinen Teil genutzt. Hamburg hat so wieso zuviel Tanklagerkapazität und so wird ein Drittel der Tanks für die Erdölbevorratung genutzt, und das auf den so wertvollen Hafentflächen. Wir fuhren

troleumhafen wegfallen würden. Aber auch das spricht für den Erhalt von Altenwerder. Dort sind bei einer gut beschäftigten Werft 60 Arbeitnehmer tätig, während es bei den Firmen am Dradenau- und Petroleumhafen z.Z. lediglich 30 mehr sind, die aber z.T. sehr unsicher sind.

Ein Ausbau des Dradenau- und Petroleumhafens würde mehr Liegeplätze als in Altenwerder bringen und die Schiffe würden Zeit sparen, da sie nicht so weit die Elbe hinauf bräuchten.

Die Kosten für den Dradenau- und Petroleumhafen wären zwar insgesamt mit 900 Millionen DM höher, aber der Ausbau könnte schrittweise erfolgen. Man könnte sich der Hafententwicklung anpassen und Überkapazitäten vermeiden.

Im Moment ist die Nachfrage nach Hafentflächen rückläufig.

Was sind die Gründe, warum es unbedingt Altenwerder sein muß? Mögen die Planer nicht zugeben, daß sie sich geirrt haben? Hängt es mit den Besitzern der Grundstücke nördlich der Elbe zusammen, die keine Hafenerweiterung auf der Dradenau wollen? Ist es die Auslagerung von Arbeitsplätzen aus dem Hafentarif?

Ist Altenwerder noch zu retten? Wenn man das Foto ansieht, könnte man daran zweifeln. Aber auch trotz der Verwüstungen

handelt es sich um unbelastetes Gelände, auf dem sich schnell wieder ökologisch wertvolle Strukturen bilden würden, wohingegen die Flächen am Dradenau- und Petroleumhafen nur gewerblich/industriell genutzt werden können.

Foto: Hans Giese

vorbei an den Zelten der Firma Umweltschutz Nord, die die kontaminierten Flächen reinigt. Die Sanierung soll demnächst abgeschlossen werden, so daß die von der BP nicht mehr genutzten Flächen dann für die Hafenumschlagsentwicklung zur Verfügung stünden.

Ein Argument der Wirtschaftsbehörde sind ja die Arbeitsplätze, die am Dradenau- und Pe-



Bestattungen Schulenburg GmbH
Tel. 757742 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

SALON *Marlies Ratfeld*

DAMEN

Reinstorfweg 9 · 21107 HH
Mo 9.00-13.00 / Di-Do 9.00-17.30 Uhr
Freitag 8.30-17.30 Uhr
Sonnabend geschlossen

HERREN

Tel.: 75 84 00

ANMELDUNG ERWÜNSCHT

Willis Rätsel

Aus den folgenden Silben sind die angegebenen Begriffe zu bilden und in das Diagramm einzutragen; jeder Punkt und auch die Kästchen stehen dabei für einen Buchstaben - und die Kästchenreihe ergibt, von oben nach unten, das Lösungswort: „ein zufriedenstellendes, flaches Foto“.

Die Silben:

arm - berg - bo - de - den - der - do - dreck - fe - gel - glimm - ka - kar - ki - lin - main - mo - na - nal - nau - ne - no - pen - schie - schleu - sten - step - wöl.

1 □ . . .
2 □ . . .
3 □
4 □ . . .
5 . . . □
6 . . □
7 . □
8 □

unbegütertes Gleis
rockiger Hügel voller Laubbäume
Üben Raubtier-Tänze aus ?
mit MO bestücktes Lichtspielhaus
Abschied von Kohle auf Latein
größte Umweltsünde in Bayern
angebrannter Stiel
sparsame Waffe im Mittelalter

Das Lösungswort schreiben Sie bitte auf eine Postkarte und schicken es an den **Wilhelmsburger Inselrundblick, p.Adr. Bürgerhaus, Mengestr. 20, 21107 HH**, oder geben es dort ab - und zwar bis zum 28. Februar. Dann können Sie mit etwas Glück Eintrittskarten für's **Ohnsorg-Theater** gewinnen, das am 14. März im Bürgerhaus zu Gast ist. Verlost werden **5 x 2 Karten**.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	
1	A	U	T	O	M	A	T	E	N	
2	R		E		P					
3	M	A	U	L	K	O	R	B		
4	S			L						
5	Ç	A	S	A	N	O	V	A		
6	H			C	H			H		
7	I	M	M	E	R	H	I	N		
8	E		I		A				E	
9	N	A	G	E	L	B	E	T	T	
10	E		S	E	E				E	

Vermaledaite Sparmaßnahmen....!

Eigentlich freue ich mich nicht immer über Post von Behörden...

Diesmal war es ein schöner großer Umschlag, Din A4, mit 3 DM Porto freigestempelt. Absender: Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales - Amt für Arbeit und Sozialordnung. Das muß ja wohl was ganz Wichtiges sein und kann nichts Gutes bedeuten, oder?

Nun ja, aufmachen muß ich ihn wohl, schön vorsichtig, damit der wichtige Inhalt nicht beschädigt wird. Immerhin sind, wie gesagt, 3 DM Porto drauf!

Zum Vorschein kommt ein Brief mit 2 Seiten, das heißt: eigentlich kein Brief sondern nur 2 aneinandergeheftete Kopien, noch nicht mal an mich persönlich, sondern an „Verteiler“. Aber offensicht-

Und hier nun die Lösung unseres Januar-Rätsels.

Wie Ihr seht, ergab sich in den Kreisfeldern „Meister“ - der Name eines früheren Hamburger Bausenators.

Die Gewinner unserer Buch-Preise sind: Lisa Grinnus, Christel Moldenhauer und Petra Thomsen.

Inspektion fällig?

Hauseigener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgas-einstellung am untersten Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernstem Rollenprüfstand. Große und kleine Inspektion flexibel und sicher.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

lich gehöre ich zu diesem Verteiler... Worum geht's? „Steuerbegünstigte Zwecke wegen BlaBlaBla... usw. usw.“ Also sooo wichtig ist das nun auch wieder nicht. Langsam fange ich an, mich zu wundern. Hatte ich doch ein Dokument erwartet, das auf keinen Fall auf die Größe eines kleineren Umschlags geknickt werden darf, etwa sogar zweimal, damit's in einen kleinen Briefumschlag paßt, der für 1 DM Porto.... Und dann nahm ich meinen Taschenrechner: Also, 3 DM Porto plus großer Briefumschlag ... der kostet 10 Pfg. ... Normaler Briefumschlag = etwa 3 Pfennig + 1 DM Porto.... immerhin 2,07 DM Unterschied... Das Ganze mal den „Verteiler“ ... Eigentlich muß das doch rauszukriegen sein, wieviele Adressen der enthält ... aber so wichtig war der Brief nun auch wieder nicht.



Willi meint:

*Nimm di nix vor,
deun stait di nix
fehl!*

Gasthaus

Moorwerder Hof



Inh.: August Leven

Moorwerder Norderdeich 78
21109 Hamburg

+ Fax 040 - 754 50 79

Fremdenzimmer

Öffnungszeiten: bis 31.3.:

Mo., Di., Mi. + Fr.: 15 - 22 Uhr.

Sa. + So.: 10 - 20 Uhr

(Donnerstag Ruhetag)

Ab 1.4. längere Öffnungszeiten!

Als ich einem Freund, der bei der BAGS arbeitet, die Story erzählte, wußte der, was da hintersteckt: Die kleinen Umschläge waren bei der BAGS einfach alle, und im Zuge der Sparmaßnahmen dürfen zur Zeit keine neuen gekauft werden, weil noch so viele große da sind.... Nicht auszudenken, wenn vielleicht in der gleichen Behörde eines Tages das Klopapier ausgeht... meinte ich. Aber auch da wußte mein Freund Bescheid: Dann bekommen alle Mitarbeiter pro Tag 2 x 1 Std. Dienstbefreiung, um nach Hause zu gehen.

Da fiel mir noch ein, daß ich mal etwas über „intelligentes Sparen“ gehört hatte.

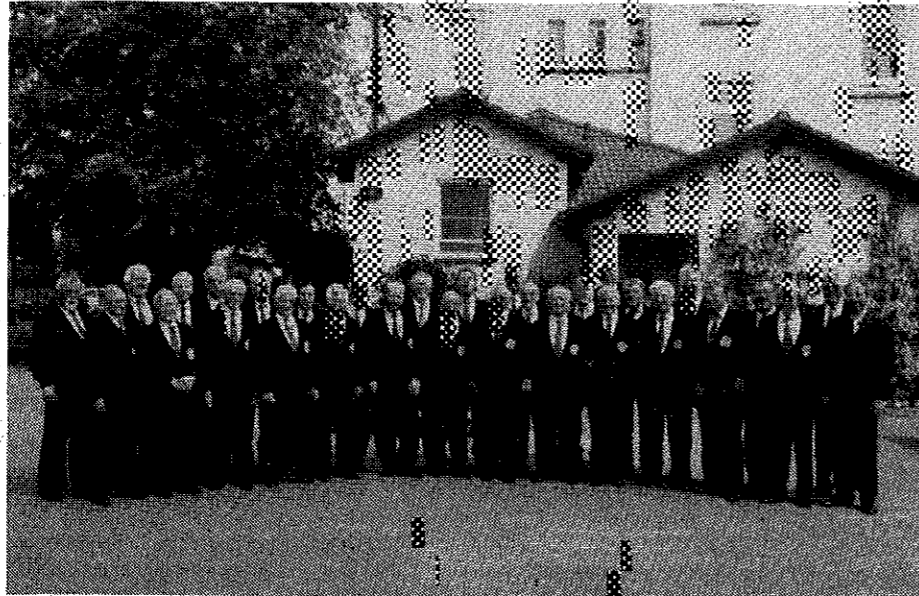
Eritas Tchisrov

125 Jahre Wilhelmsburger Männerchor

1997 feiert der "Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V." ein besonderes Jubiläum: Der Verein besteht seit 125 Jahren. Wie in der traditionellen Jahreshauptversammlung des Chores im Januar bekanntgegeben wurde, ist die Jubiläumsplanung in verschiedenen Arbeitsgruppen des Vereins schon weit fortgeschritten. Neben Fotoausstellung und Festschrift wird es ein Jubiläumskonzert am 5. April um 18 Uhr im Bürgerhaus geben. Außer dem Männerchor treten die Neustädter Liedertafel, die "Ostseekrabben" und die "Oberalster Singers" auf. Ausrichter des "Süderelbesingens" am 25. April um 16 Uhr, auch im Bürgerhaus, ist anlässlich seines Jubiläums ebenfalls der Wilhelmsburger Männerchor; verschiedene Chöre aus dem Süderelbereich werden "Folklore aus aller Welt" vortragen. Viel fröhliche Musik kann das Publikum auch auf einem Freiluftkonzert am 8. Juni ab 11 Uhr vor dem Wilhelmsburger Museum erwarten. Näheres zu allen Konzerten ebenso wie zu den folgenden Veranstaltungen wird über Plakate und natürlich auch im Wilhelmsburger InselRundblick bekanntgegeben. So plant der Festausschuß einen Preisskat am 23. Februar, die Herrentour am 24. Mai, eine Familienausfahrt am 6. September sowie den alljährlichen Stiftungsball im November und das Grünkohlessen im Dezember.

Die ca. 40 Teilnehmer an der Hauptversammlung im Vereinslokal "Gasthaus Sohre" konnten auf zwei positive Entwicklungen des Vereins im vergangenen Jahr zurückblicken: Die Mitgliederzahl hat sich auf 41 aktive Sänger erhöht, un-

terstützt von jetzt 171 (sängerisch) passiven. Auch der Chorgesang fand mit der Leistung zufriedenerer Sänger und ein gutes Zuhörerecho. Gesungen wurde aus einem vielfältigen Repertoire (Folklore, Seemannsmusik, Trinklieder, Gospels, Klassik) u.a. im Wilhelmsburger Bürgerhaus (Süder-



Der Wilhelmsburger Männerchor nach einem Auftritt im Wilhelmsburger Hof.

elbekonzert), beim Mühlenfest, in der Harburger Innenstadt (Sternsingen), im Wilhelmsburger Hof (Jubiläum des Förderkreises der Fußball-Altherrenauswahl), beim Forte-Crest-Hotel (Kartoffelfest) und in der Kreuzkirche (Totensonntag).

Bei den Wahlen zu den Vereinsämtern hat die Hauptversammlung die bisherigen Vorstandsmitglieder bestätigt. Sie geben Interessierten gern weitere Informationen über den Chor: Rainer Maak (1. Vorsitzender, Tel. 711 91 54), Horst Busch (2. Vorsitzender, Tel. 754 82 231), Martin A. Friedrich (Dirigent, Tel. 754 48 12).

Auf der Basis einer nunmehr gesunden Finanzausstattung arbeiten die Vereinsmitglieder besonders im Festjahr intensiv und mit viel Freude für den Chor, damit sich alle Wilhelmsburger weiterhin am kulturellen Einsatz des "Wilhelmsburger Männerchores von 1872" erfreuen können. Wer mitsingen möchte: Die Proben sind jeden Donnerstag von 19.45 bis 22 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Straße.

Martin A. Friedrich

Wir prüfen Ihre Versicherungen.

Damit Sie bares Geld sparen!

Als unabhängiger Versicherungsprofi sind wir an keine Gesellschaft gebunden und können Ihnen das Beste empfehlen. Damit Sie bares Geld sparen und eine maximale Leistung erhalten. Nutzen Sie unseren Service - kostenlos und unverbindlich. Ein Anruf genügt.

BODE & PARTNER
HAMBURG

Veringstr. 29
21107 HH
Tel. 307 83 84
Fax 307 93 12

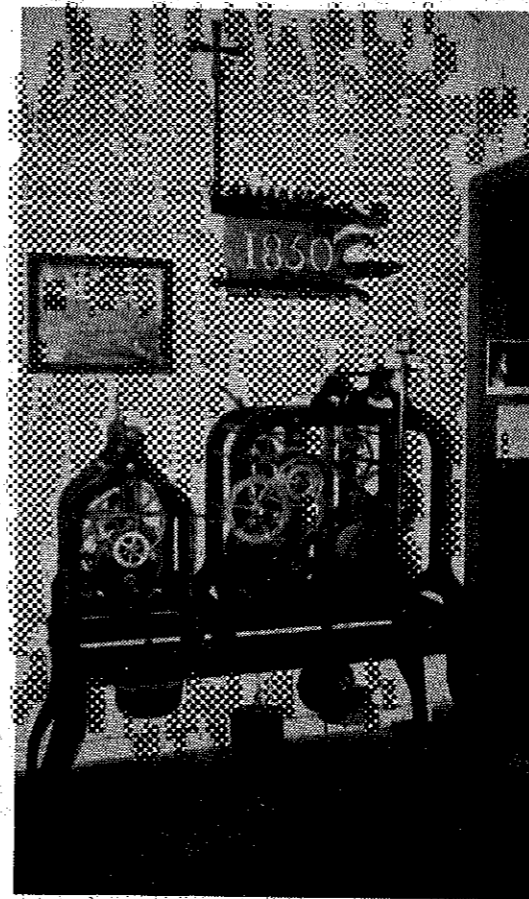
UNABHÄNGIG BERATEN - BESTENS VERSICHERT!

„Europäisches Jahr gegen Rassismus“

(at) Die Europäische Kommission hat das Jahr 1997 zum „Europäischen Jahr gegen Rassismus“ erklärt. „Es wird voraussichtlich jedoch von den maßgeblichen staatlichen und politischen Instanzen in der BRD ignoriert werden“, befürchtet das „Harburger Bündnis gegen Rassismus“ in einer Presseerklärung.

Die Gruppe befürchtet aufgrund der Ereignisse und Entwicklungen des vergangenen Jahres, daß z.B. auch 1997 immer weniger Gelder für interkulturelle Arbeit und Aktionen gegen Rassismus bereitgestellt werden und daß statt einer Veränderung des Staatsbürgergesetzes weitere Verschärfungen des Ausländergesetzes geplant sind.

„Das Europäische Jahr gegen Rassismus sollte als Anregung zur Selbstreflexion und Selbstkritik in allen gesellschaftlichen Bereichen verstanden werden.“ Das Harburger Bündnis trifft sich jeden 1. und 3. Montag im Monat um 20 Uhr in der Volkshochschule Harburg, Rieckhoffstr. 6.



Das Uhrwerk aus der Kreuzkirche

(HW) So kann man das Uhrwerk von 1920 im Museum für Heimatkunde besuchen. Es hat drei Gehwerke: das rechte ist für die Zeiger, das mittlere ist für das Schlagwerk für halbe und volle Stunden und das linke Werk ist für die Betglocke, die um 8.00, um 12.00 und um 16.00 Uhr mit je neun Schlägen läutet. Neben dem Uhrwerk ist ein Foto mit dem damaligen Küster Rieck zu erkennen, der gerade die Uhr "aufzieht". Neuneinhalb Meter hingen die Gewichte im Turm der Kreuzkirche herab, wenn die Uhr "abgelaufen" war. Und um diese Länge mußte der Küster die Gewichte einmal die Woche hochkurbeln.

Gesa's
Gesa Nachtigall



Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
Sonnenbank • Nagelstudio

Juwelier
DEUS
immer eine gute Wahl

Ringe, die Träume
wahr werden lassen.



Trau Dich.

... mit
Trauringen
von

Juwelier
DEUS
Wilhelmsburger EKZ / Am Markt
Telefon 754 36 12

FEINKOST WITTFOTH
Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapes, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken, warme Braten mit Beilagen, Suppen, Desserts.

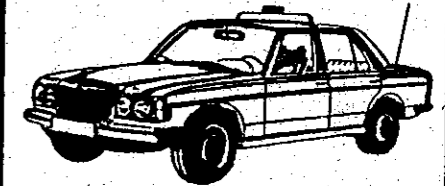
Lieferung ins Haus

Prospekt anfordern
gegründet 1940

21109 HH • Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93
Tel. 7 54 28 69/Fax 7 54 84 11

Wir führen „Bio“-Schweinefleisch „sus agnatum“ ... ohne Antibiotika

TAXI
JASINSKI
7 54 54 54



Kranken- und
Dialysefahrten
Bestrahlungsfahrten

Presseerklärung des Ortsausschusses

„Aufgrund einer Presseinformation des Forums Wilhelmsburg vom 29.1.1997 sieht sich der Ortsausschuß Wilhelmsburg zu folgender Erklärung veranlaßt: Der „Parlamentarische Abend“ ist in Wilhelmsburg seit vielen Jahren eine Traditionsveranstaltung aller dem Ortsausschuß angehörenden Parteien.

Die Einladung des Hamburger Bürgermeisters für den „Parlamentarischen Abend“ am 14.2.1997 wurde von allen Mitgliedern des Ortsausschusses gewünscht und ausgesprochen. Die Unterstellung des Forums Wilhelmsburg, es handele sich um die Eröffnung des Wahlkampfes, weisen wir mit aller Entschiedenheit zurück und erkennen in dieser Äußerung eine Polemik. Der Ortsausschuß ist enttäuscht über diese Äußerung und befürchtet eine negative Beeinflussung bei seiner parteiübergreifenden Tätigkeit für Wilhelmsburg. Der „Parlamentarische Abend“ in Wilhelmsburg war und ist eine Veranstaltung für die Bürger und ist gedacht als Jahresrückblick über die Geschehnisse innerhalb der Kommunalpolitik. Diese Tradition wird der Ortsausschuß weiterführen und wird nicht zulassen, daß diese Veranstaltung - auch nicht durch das Forum Wilhelmsburg - für andere Zwecke mißbraucht werden wird.“

Jens Hauke Schröder, GAL
Ewald Siernicki, CDU
Claus Schult, SPD

Restaurant
Bürgerhaus

Wilhelmsburg

Mongestr. 20, 21107 HH

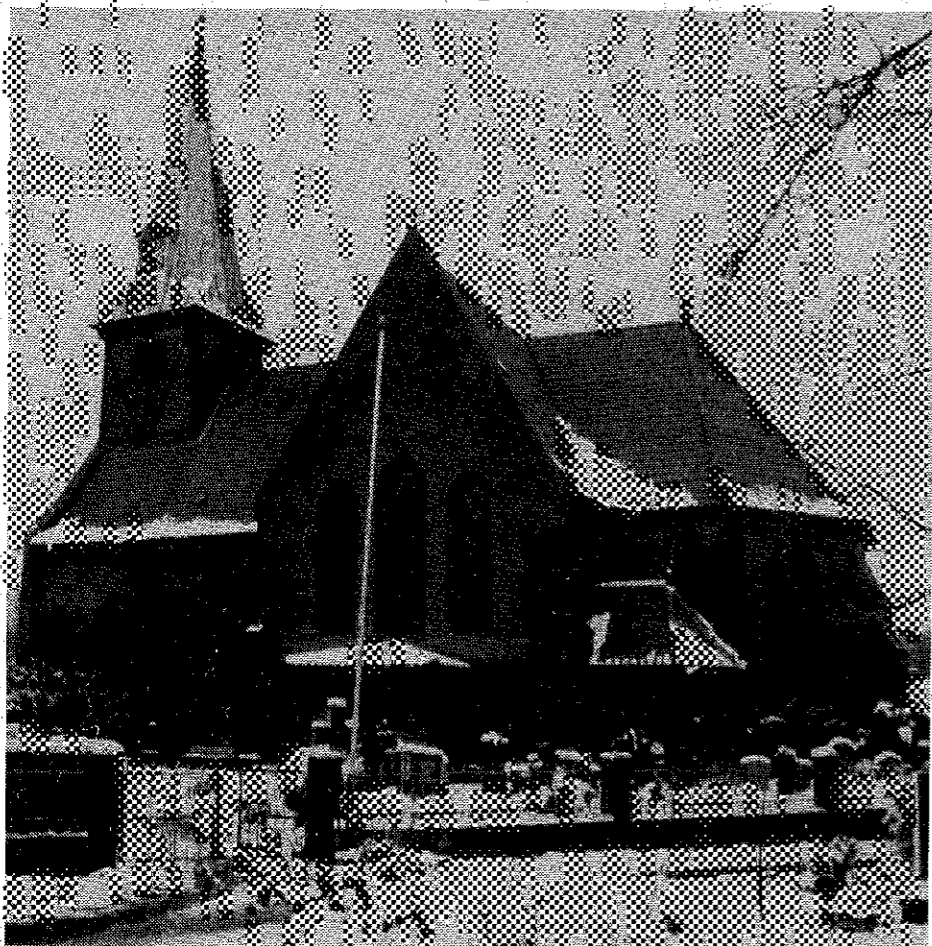
Tel. 7534507

Täglich wechselnder
Mittagstisch - 8,50 DM

Gerne richten wir Ihre
Familienfeier aus!

Wir haben geöffnet: 10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag

Wilhelmsburger Detail



Sie schlägt auf die volle Stunde, auf jede halbe Stunde und um 8.00, 12.00 und 16.00 Uhr schlägt die Betglocke dazu neun Schläge: Das ist die Turmuhr der Kreuzkirche in Kirchdorf, die WIR in der letzten Ausgabe abbildeten.

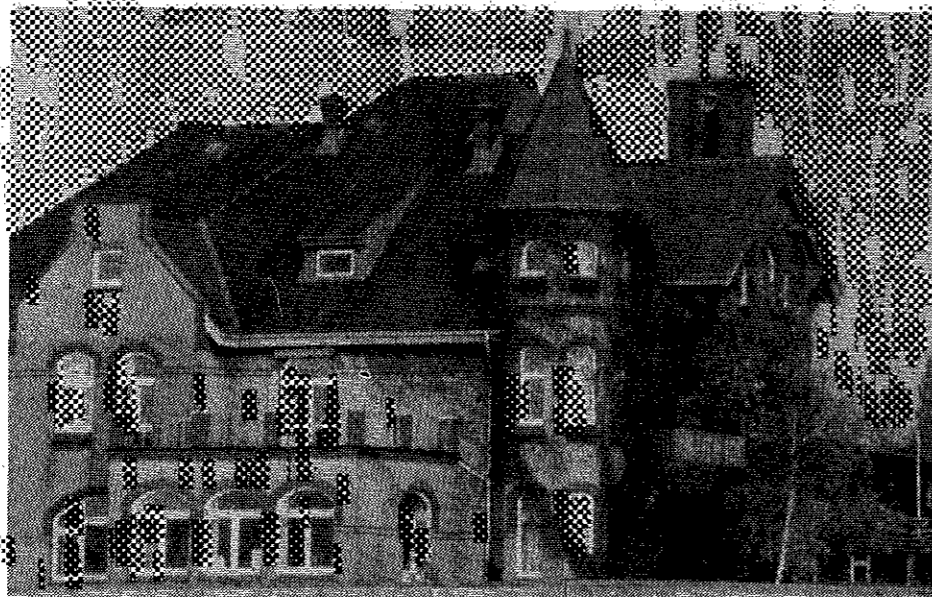
Die Kirche in Kirchdorf gibt es seit 1388. In der Chronik ist zu lesen, daß die alte Kirche 1613 baufällig war und daß an ihrer Stelle von 1614 bis 1617 eine neue Kirche errichtet wurde. Rektor E. Reinstorf schrieb 1919 über die Uhr der Kreuzkirche:

Die Kirche hatte bereits früh eine Uhr. 1734 war dieselbe unbrauchbar geworden und sollte von einem Lüneburger Uhrmacher in Stand gesetzt werden. 1737 war sie noch nicht repariert, auch fehlten die Zeiger. Die Uhr sollte auf die unterste Prieche gesetzt werden. Kosten 30 Taler. Im Jahr 1801 sollte sie für 50 Taler repariert werden. Eine Zeigertafel von Eichenholz mit echten goldenen Zahlen sollte noch 12 Taler mehr kosten. "Dabei wird der Gang der Uhr versichert, aber nicht die Richtigkeit". Eine neue Uhr kostete 180 Taler.

Leider erfahren wir nicht, was aus der Sache geworden ist, doch hatte der Turm die Uhr noch bis vor etwa 30 Jahren. Bei dem Neubau des Turmhelmes im Jahre 1919 wird eine neue Uhr beschafft

werden.

Soweit Rektor Reinstorf. 1911 war in den Turm der Kirche ein Blitz einge-



schlagen und hatte ihn zerstört. Erst 1919, nach Beendigung des Krieges, wurde der Turm neu aufgebaut und erhielt 1920 die Uhr, die wir heute sehen können. Allerdings das Uhrwerk, das damals die Firma J. F. Weule aus Bokkenem baute, kann man heute im Wilhelmsburger Museum für Heimatkunde besichtigen (Siehe nächste Seite). Im



**Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr geöffnet.**

Inge & Willi Adomeit

Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH
Tel. 75 85 87

**In unserem Lokal
„Die Außenmühle“: Jeden
Sonntag um 15 Uhr Tanztée!**

April 1993 bekam die Uhr der Kreuzkirche ein mikroprozessorgesteuertes Uhrwerk, mit garantierter Ganggenauigkeit und automatischer Umstellung auf Sommer- und Winterzeit. (Informationen zu diesem Detail erhielten WIR von Frau Marta Seeland und Herrn Oswald Rieck.)

Kennen Sie diese Villa? Sie diente als Motiv auf einem Werbeplakat für Fassadenbegrünung. Und sie steht in Wilhelmsburg. In der nächsten Ausgabe werden WIR dieses Gebäude mit seinem unverkennbaren Hintergrund zeigen.

Fotos und Idee:
Heinz Wernicke

**Kurz und
bündig**

**„Wilhelmsburger
Tafel“**

(at) Nach dem Vorbild der „Hamburger Tafel“ gibt es jetzt auch in Wilhelmsburg eine Aktion, die Obdachlosen oder anderen Mitbürgern, die wenig Geld haben, kostenlos zu Lebensmitteln verhilft. Brot, Obst, Gemüse oder original verpackte Lebensmittel (z.B. Ware, die kurz vor dem Verfallsdatum ist) wird vom Einzelhandel gespendet und vom „Café Habakuk“ im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11, ausgegeben - und zwar **dienstags von 14 bis 15 Uhr und donnerstags von 11 - 12 Uhr.**

Wer Lebensmittel spenden möchte, kann sich dienstags von 11 bis 13 Uhr oder donnerstags von 14 bis 16 Uhr unter Tel. 753 42 04 bei der „Wilhelmsburger Tafel“ melden.

Erweiterter Mutterschutz

(at) Durch die Änderung des Mutterschutzrechts zum 1.1.1997 wird die Schutzfrist bei Frühgeburten erweitert: Die Zeitspanne von 12 Wochen nach der Geburt verlängert sich um die Tage, die vor der Entbindung nicht in Anspruch genommen werden konnten. Gleiches gilt für den Anspruch auf Mutterschaftsgeld, teilt die Geschäftsstelle der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) HH-Harburg mit.

Für vollbeschäftigte Arbeitnehmerinnen, die im Familienhaushalt hauswirtschaftliche, erzieherische oder pflegerische Arbeiten übernehmen, entfällt künftig nach Ablauf des fünften Schwangerschaftsmonats die besondere Kündigungsmöglichkeit durch den Arbeitgeber.

Das Mutterschutzgesetz (MuSchG) schützt alle Frauen, die in einem Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis stehen. Während der Schwangerschaft und für längstens 36 Monate nach der Entbindung kann der Mutter nur unter sehr eng begrenzten Voraussetzungen gekündigt werden.

Fischhaus Schumacher KG

Party-Service

Fischplatten, kalte Buffets, Imbiss

Fährstraße 65
21107 Hamburg

Telefon 75 89 90



Spielen

Basteln

Schenken

**Ingeburg Kiesewetter
Fährstr. 69**

21107 Hamburg

Tel. 756 65 136 / Fax 756 65 137

Geöffnet haben wir Mo., Di., Do. u. Fr.:
10 - 13.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr;
Mi.: 10 - 13.30 Uhr - Sa.: 10 - 13 Uhr



Die Idee von Eddi, dem Teddy: Ein Geschenk-Gutschein!

Wintercheck für alle PKW
zum Sonderpreis !!!

Wir prüfen:

Bremsflüssigkeit, Scheibenbremsbeläge,
Kühlerfrostschutz, Scheibenwaschanlage,
Batterie, Reifenprofil und Luftdruck,
Keilriemen sowie
Beleuchtungstest und Scheinwerfer einstellen

für nur **DM 48,-**

**Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68**

Frische, Freundlichkeit und Qualität

bietet Ihnen

Ihr »EDEKA MARKT«

Hermann Järneke

UNSERE SPEZIALITÄTEN

Feinkostplatten,

kalte und heiße Braten,

Präsentkörbe - nach Ihren

Wünschen zusammengestellt



EDEKA-MARKT

Hinter der Dorfkirche 69
21109 Hamburg
Tel. 754 06 66

**Operetten
Compagnie
Hamburg
hat sich gegründet**

Aus der Idee, ein Operettenkonzert zu geben, wurde die Aufführung einer ganzen Operette und zwar "Die lustige Witwe" von Franz Lehar. Sie wurde 1995 in der Inszenierung des aus Essen stammenden Regisseurs Mirko Bott und unter der musikalischen Leitung von Bernd Stepputtis im Bürgerhaus Wilhelmsburg mit sehr großem Erfolg aufgeführt.

Da von unterschiedlichen Seiten immer wieder der Wunsch geäußert wurde, weitere Aufführungen zu geben, wurde nun im Dezember die "Operetten Compagnie Hamburg" (OCH) als Verein gegründet, der diese Aufführungen planen und durchführen wird.

Zu den Gründungsmitgliedern gehören Sängerinnen und Sänger der Hamburgischen Staatsoper und andere am Musiktheater interessierte Persönlichkeiten.

Zum 1. Vorsitzenden wurde Claus-Peter Rathjen gewählt, der auch für den Bereich Organisation verantwortlich ist. 2. Vorsitzender und Künstlerischer Leiter ist der über den Süderelberaum hinaus bekannte Dirigent und Sänger Bernd Stepputtis.

Als Schatzmeister wird Dr. Hans Jürgen Drygas für die Finanzverwaltung zuständig sein. Die OCH möchte das Musiktheater fördern und pflegen und deshalb szenische und konzertante Aufführungen veranstalten.

Konkrete Verhandlungen über weitere Aufführungen und Gastspiele werden bereits geführt und stehen vor dem Abschluss. So plant die OCH u. a. im Mai in "Schmidts Tivoli", im Juni in der Harburger Friedrich-Ebert-Halle und im Bürgerhaus Wilhelmsburg als Neuinszenierung "Die lustige Witwe" zu zeigen.

Claus-Peter Rathjen

Die Polizei berichtet:

Eine Schicht am Polizeirevier 1

Es ist Donnerstag um die Mittagszeit und wir, die B-Schicht des Polizeireviers 44 in Wilhelmsburg, beginnen unseren Dienst, der erst am späten Abend enden wird.

An diesem Tag sind wir 10 Polizisten, von denen zwei - der Wachhabende und der Wachraumdienst - in der Wache und acht Kollegen auf den Streifenwagen oder in Zivil arbeiten.

Nach dem fliegenden Wechsel mit der Vorschicht werden schon die ersten Einsätze gefahren oder man informiert sich über die Ereignisse des letzten Tages. Vor dem Wachtresen beim Wachraumdienst herrscht reger Besucherverkehr. Anzeigen wollen entgegengenommen und Fragen beantwortet werden.

Die Wünsche der Bürger sind sehr vielfältig und betreffen alle Lebensbereiche, so z.B. Anzeigenerstattung betreffend Autoaufbrüche, Eigentums-, Körperverletzungs- und Beleidigungsdelikte, aber der Kollege ist auch als Ratgeber bei allen nur erdenklichen Problemen gefragt.

Natürlich sind nicht alle Wünsche der Bürger zur gleichen Zeit zu befriedigen, d.h. Wartezeiten sind manchmal unvermeidbar.

In einigen Schichten kommt der Wachraumdienst in den neun Stunden seiner Arbeit nicht einmal dazu, einen Bissen zu essen, denn reguläre Pausen wie in anderen Behörden gibt es bei der Polizei nicht.

Zeitgleich kümmert sich der Wachhabende der Schicht neben seinen vielfältigen Hauptaufgaben auch noch nebenbei um die drei ständig klingelnden Telefone, um den Sprechfunkverkehr der zwei verschiedenen Funkkanäle und um

die Personen, die in Gewahrsam genommen wurden und sich in den Zellen befinden.

Leider läßt es die Technik der Telefonanlage nur zu, daß der Bürger, obwohl alle drei Telefone mit Gesprächen besetzt sind, ein Freizeichen vernimmt und sich über die vermeintliche Unreichbarkeit der Polizeiwache wundert. In dringenden Fällen sollte dann der Notruf 110 gewählt werden. Dies wird beim Umzug in die neue Wache im Herbst dieses Jahres behoben.

Während die Kollegen in der Wache wirbeln, fahren die Wagen Einsätze oder Streife. Dabei bilde ich mit meinem Kollegen eine "gemischte Besatzung" (Mann/Frau), was für den Bürger in den

Bodenkontakt minus 50%

Schleudern in der Kurve, langer Bremsweg, Reifenschäden, das muß nicht sein. Abhilfe schaffen unsere Markenstoßdämpfer zu kleinen Preisen mit Garantie, 2 Jahre ohne km-Begrenzung.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

letzten Jahren selbstverständlich geworden ist. Obwohl in den letzten Jahren vermehrt Frauen bei der Polizei eingestellt wurden, gibt es am Polizeirevier 44 insgesamt lediglich vier Frauen, die in den Schichten ihren Dienst verrichten.

Gleichzeitig sind wir auch der Führungswagen der Wache, d.h. auf diesem fährt die/der Revier Einsatzführerin oder Vertreterin. Größere Einsätze unter Beteiligung mehrerer Streifenwagen werden durch uns koordiniert und geführt. Wie die anderen Wagen auch, bewältigen wir die Einsätze, die über den zentralen Notruf 110 auflaufen oder am Revier in der Regel telefonisch angenommen werden. Dabei handelt es sich nicht überwiegend, wie die meisten Bürger wohl meinen, um die klassischen Einsätze bei Einbruch, Raub, Feuer und Unfällen, die nur ca. 50 % unserer Tätigkeiten ausmachen, sondern oft um gänzlich andere, wie z.B.

- Hilfeleistungen für den Bürger erbringen, z.B. Wohnungstür öffnen, da Schlüssel von innen stecken gelassen wurde, pflegebedürftige Personen nach einem Sturz aus dem Bett wieder hineinheben, weil Angehörige überfordert sind, Versorgung geistig verwirrter Personen, liegengeliebene Fahrzeuge, wenn möglich wieder "flottmachen", nach Büroschluß anderer Behörden und Institutionen Ansprechpartner sein, Tiere einfangen (vom Pferd bis zur Gans),

- Auskünfte aller Art,
 - Streitigkeiten aller Art schlichten,
 - Ruhestörungen beseitigen,
 - Begleitung von Schwertransporten,
 - Gegenstände von Fahrbahnen räumen (z.B. auf der Autobahn),
 und viele andere Tätigkeiten, die in erster Linie dem Bürger helfen und im einzelnen unmöglich abschließend dargestellt werden können.

Und wenn dann noch Zeit bleibt, suchen wir uns natürlich auch Tätigkeiten während unserer Streifenfahrten, so z.B.

- Überwachung des fließenden und ruhenden Verkehrs,
- Einleitung erster Maßnahmen bei Umweltdelikten,
- Überprüfung verdächtiger Personen und vieles mehr.

An den meisten Tagen ist wegen der Vielzahl der Einsätze nicht immer sofort ein Streifenwagen frei. Einsätze müssen dann nach zeitlicher Dringlichkeit sortiert werden, d.h. bei Ruhestörungen kann es schon manchmal etwas länger bis zu unserem Erscheinen dauern, denn Feuer, Einbrüche, Alarmauslösungen etc. haben nun einmal eine höhere Priorität. Wir bitten deshalb alle Wilhelmsburger Bürger um Verständnis. Nehmen Sie gern mit uns Kontakt auf, wir sind jederzeit für Sie da.

Jessica Müller
Polizeihauptkommissarin
in der B-Schicht

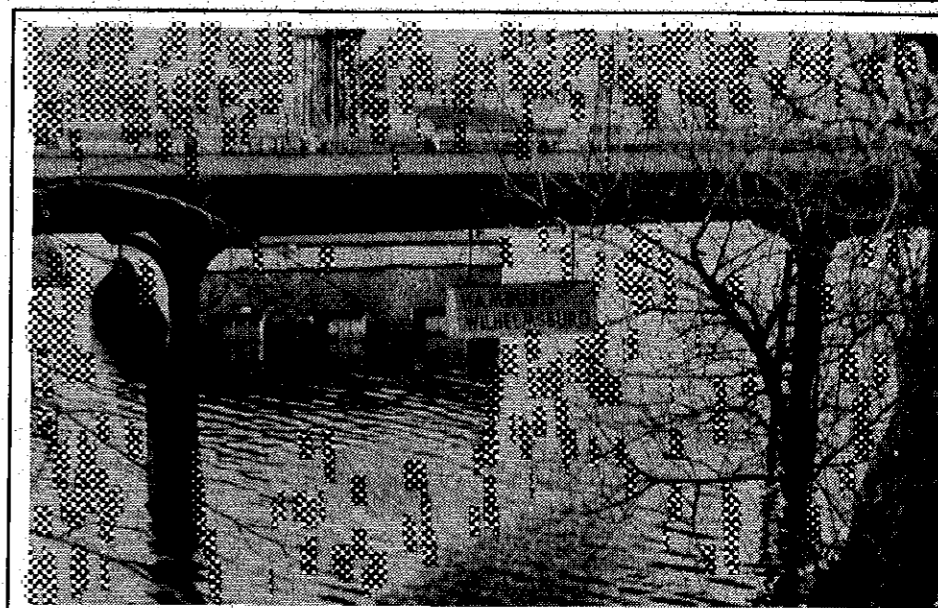
und Hubschraubern gerettet, Obdachlosenunterkünfte wurden eingerichtet und die Versorgung der Bevölkerung mit warmer und kalter Verpflegung organisiert. Es setzte eine große Welle der Hilfsbereitschaft ein. Die Schule Neuhofer Damm wurde zu einem großen Versorgungszentrum mit Notlazarett für das ganze Reiherstiegviertel. Überall entstanden Hubschrauberlandeplätze, Versorgungsgüter wurden von Lastkraftwagen auf Schlauch- und Sturmboote umgeladen und an die überfluteten Wohnhäuser herangefahren.

Der damalige Innensenator Helmut Schmidt übernahm die Leitung des Katastrophenstabes und koordinierte alle erforderlichen Maßnahmen zur schnellen Überwindung der Naturkatastrophe. Von überallher trafen Spenden und Hilfsangebote ein.

Die seit 1855 schwerste Flutkatastrophe forderte insgesamt 340 Todesopfer, davon 317 in Hamburg. 20.000 Menschen wurden obdachlos. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von 2,9 Milliarden DM.

Am 26. Februar nahmen etwa 100.000 Menschen auf dem Rathausmarkt Abschied von den Flutopfern.

Die meisten Stürme kommen und gehen, aber immer wieder wird einer kommen mit unbarmherziger Macht und uns daran erinnern, daß die Natur gewaltig ist und gewaltsam sein kann.



35 Jahre danach...

Ist der Titel einer Ausstellung mit Fotos und Dokumenten aus Privatbesitz, die das Bürgerhaus Wilhelmsburg noch bis zum 7. März zeigt. Mit beeindruckendem Material soll damit Erinnerung und Mahnung miteinander verbunden werden.

Die Ausstellung ist täglich - außer montags - von 10 bis mind. 20 Uhr zugänglich. Bei Interesse können ein Dokumentarfilm und ein später entstandener dokumentierender Spielfilm auf Video abgespielt werden.

Am Sonntag, d. 16. Februar, findet in der Emmaus-Kirche, Mannesallee, um 15 Uhr ein Gedenkgottesdienst statt. Hamburgs 1. Bürgermeister Dr. Henning Voscherau wird anwesend sein und im Anschluß, um 16.30 Uhr, am Flutdenkmal an der Kirchdorfer Straße einen Kranz niederlegen.

ARAZ Dipl. Ing. A. Hadjiloo
Autozubehör & Ersatzteile

für LKW + PKW
Abschleppdienst - Kfz-Werkstatt
AU - ASU - TÜV
Gebrauchtwagen - An- und Verkauf
Vogelhüttendeich 72, 21107 HH
Werkstatt u. Geschäft: Tel. 753 24 39
und 04154-81768; Fax 753 14 49

Radio VOGEL Fernsehen
Otto Vogel
Radio- und Fernsehtechnikermeister
21107 Hamburg - Wilhelmsburg Veringstr. 54 - 56

75 78 03
Grundig Depot - Telefunken Partner
Reparaturschnelldienst

PC-KAUF-BERATUNG
Dirk Holm

Computersysteme mit hochwertigen Qualitätskomponenten nach Ihren Anforderungen gefertigt.
Schnell, stark, preiswert!
Dazu empfehlen wir Monitore von Nokia + Mitsubishi.
Fragen Sie nach einem Angebot!

Tel + Fax : 752 88 56
eMail : holmdata@aol.com
Lieferung nur auf Bestellung!
Kein Ladenverkauf!

Glaserei VOLKER BURMEISTER
Bau-Reparaturverglasungen

Bilder + Spiegel + Glasverkauf
Möbelgläser + Schrankscheiben
Glasschleiferei · Fenster + Türen

Vogelhüttendeich 24
21107 Hamburg

Tel. 040-75 86 92
Fax 040-75 70 66

Wendt's Blumenhof

Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei

Floristik und Geschenkkideen
Dekoration - Innenraumbegrünung
Garten- und Balkonpflanzen

Kirchdorfer Straße 23
21109 Hamburg
Tel. 040 - 754 35 34
Fax 040 - 750 94 00

Clubheim Einigkeit
Gaststätte
ASTRA Unser Bier

21109 HH-Wilhelmsburg · Dratelnstr. 21 · Tel. 753 27 66

Geöffnet: Mo., Mi., Do. ab 15⁰⁰, Fr. ab 12⁰⁰, Sa. + So. ab 10⁰⁰
Inhaber: Heiner und Ilona Remmers

Die Flutkatastrophe vor 35 Jahren

(OT) In der Nacht vom 16. auf den 17. Februar 1962 wurde der norddeutsche Küstenraum von der bis dahin schwersten Flutkatastrophe heimgesucht. Besonders hart betroffen waren die Menschen in Wilhelmsburg.

Kaum jemandem war bewußt, auf einer Insel zu leben mit der ständigen Gefahr eines Deichbruches. Viele Menschen lebten noch in Behelfsheimen in Kleingartenkolonien, weil die Wohnungsnot, verursacht durch den 2. Weltkrieg, immer noch groß war. Als das Hochwasser, das in dieser Nacht wegen des schweren Orkans vier Stunden früher als erwartet kam, an tiefliegenden Stellen des Köhlbrand- und

Reiherstiegdeiches überlief, wurde, allerdings mit notdürftigen Mitteln, versucht, die Menschen zu warnen. Aber diese Hilfe kam zu spät.

Gegen 2 Uhr brach der Deich am Spreehafen. Gewaltige Wassermassen strömten nach Wilhelmsburg hinein und setzten große Teile der Insel schnell unter Wasser. Auch an anderen Stellen brachen nun die Deiche. Das Wasser stieg unaufhaltsam.

Wer keine Fluchtmöglichkeit hatte, versuchte, auf das Dach seines Behelfsheimes oder auf einen nahestehenden Baum zu kommen, notdürftig bekleidet, durchnäßt und in eisiger Kälte. Fürchterliche Szenen spielten sich ab.



Mit ungeheurer Wucht peitschte die Flutwelle in das Reiherstiegsgebiet und riß alles mit, sogar Holzbuden und Autos. Schaufensterscheiben wurden zerstört und alles mit hinausgespült. Noch Monate später hatte man das dumpfe Geräusch von gegen Häuser stoßenden Gegenständen in den Ohren. Erst dadurch wurden viele Menschen aus dem Schlaf gerissen. Die Fernsprechleitungen

und die Stromversorgung waren unterbrochen. Menschen, die mit Fahrzeugen unterwegs waren, retteten sich in Häuser. Bis zu 1,80 m Höhe und mehr erreichte der Wasserstand. Selbst die höhergelegene Reichsstraße war kaum noch passierbar. Auch der Zugverkehr kam zum Erliegen. Wilhelmsburg war innerhalb kürzester Zeit von der Außenwelt abgeschnitten. Viele Menschen schliefen und nahmen gar nicht wahr, was sich für eine Katastrophe vor ihrer Haustür verbreitete. Außer hochgelegenen Flächen westlich des Reiherstieges und Teilen von Moorwerder war die ganze Insel überflutet. Erst nach Stunden gelangten Rettungsaktionen größeren Ausmaßes. Viele Menschen waren bereits ertrunken oder starben an Unterkühlung.

Das Ausmaß der Katastrophe wurde erst am nächsten Morgen bekannt. Bundeswehreinheiten, Polizei, Feuerwehr und zivile Hilfsorganisationen wurden noch in der Nacht eingesetzt und versuchten, an die Behelfsheime in den Schrebergärten heranzukommen. In zum Teil wagemutigen Einsätzen wurden im Laufe des Tages über 1000 Menschen mit Booten

Leserbrief

Betr.: Bescheid des Petitionsausschusses der Hamburger Bürgerschaft über den "Fall" Mesud Oktay.

„Vom ersten Bericht im WIR - erschienen am 10.10.1996 - bis heute ist nicht viel Zeit vergangen. Doch in diesen vier Monaten hat sich viel geändert.

Die Kommunalpolitik hat sich mit Mesuds Abschiebung befaßt, dabei hat nur die Harburger CDU einem Antrag auf eine Aufenthaltsgenehmigung nicht zugestimmt.

Dann wurden Eingaben an den Petitionsausschuß der Hamburger Bürgerschaft geschrieben, von Lehrerinnen, der Pastorin der St. Raphaelgemeinde, vom Schüllerrat der Schule Stübhofer Weg und von mir.

Die Schüler informierten außerdem Frau Raab (Senatorin in Hamburg) und Frau Severin (Ortsamtsleiterin in Wilhelmsburg) und organisierten eine Demonstration.

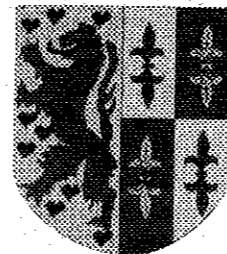
Der Petitionsausschuß der Bürgerschaft tagte im Januar und beschloß folgende Empfehlung an die Ausländerbehörde: Mesud soll eine Duldung bis März 1998 erhalten.

Das klingt nach einem Erfolg, ist aber unter folgendem Aspekt zu sehen: Der neue Abschiebetermin ist nun einige Wochen vor den Sommerferien 1998, das heißt: Mesud soll Deutschland kurz vor seinem Hauptschulabschluß verlassen. Mesuds Schicksal wird uns weiter beschäftigen. Wir müssen erreichen, daß er seinen

Realschulabschluß am Stübhofer Weg machen kann. Danach soll er einen Beruf erlernen können. Das kann nur durch eine Aufenthaltsgenehmigung geregelt werden.

Vor kurzer Zeit hat der bundesdeutsche Innenminister verkündet, daß ein Fußballspieler eine Aufenthaltsgenehmigung erhält, weil ein öffentliches Interesse bestehe. Kurz und knapp wurde diese Entscheidung gefällt. Für Mesud wollen wir ebenfalls eine positive Entscheidung erreichen, auch wir vertreten ein öffentliches Interesse.“

Manfred Schubert, 21109 HH (Mesud Oktay selbst hat sich auch telefonisch bei der WIR-Redaktion für die Unterstützung bedankt.)



GESCHICHTE VON WILHELMSBURG - 21

DIE VERKEHRSVERHÄLTNISSE VON WILHELMSBURG

(Mei) Früher waren die Deichkronen die einzigen Wege auf der Insel, so daß heute jeder ältere Weg ein ehemaliger Deich war. Manche Straßen führen jetzt noch den Beinamen "Deich", z.B. Vogelhütten-, Jenerseite-, Goetjensorter- oder Niedergeorgswerder Deich. Die erste gepflasterte Straße auf der Insel war die Chaussee, die 1813 auf Befehl Napoleons gebaut wurde. 1853 baute man die Kreisstraße von Harburg über die Kornweide, Kirchdorf und Georgswerder nach Hamburg; dafür wurde auch an der Schönenfelderstraße die große Schmiede eingerichtet.

Durch die Erbauung der Schulzenbrücke wurde den Bewohnern von Georgswerder ein kürzerer Fußweg über die Dove-Elbe zum Bahnhof ermöglicht. Später baute man die Harburger Chaussee, die im wesentlichen die alte Napoleonische Chaussee nachstellt. Als dritte große Verbindung zwischen Harburg und Hamburg entstand die Straße "F", die heutige Wilhelmsburger Reichsstraße.

Am engsten war das Straßennetz natürlich dort, wo die Insel am dichtesten bevölkert war, am Reiherstieg.

1853 wurden zwischen Wilhelmsburg und Hamburg Dampffähren in Betrieb genommen, von den Leuten wegen ihres gewaltigen Qualms "Smöker" genannt. Im Jahre 1872

Der Spezi hat eine eigene ...

Autolackiererei

FEVZI BINGÖL

Alte Schleuse 8, 21107 Hamburg

Tel. 752 83 01

Öffnungszeiten: Mo.- Fr.: 7 - 18.30 Uhr, Sa.: 7 - 14.30 Uhr



imbiss pizzaria

Inh. Ahmet YAĞBASAN

Veringstr. 26 21107 HH 040/751329



WIR WOLLEN FREUNDSCHAFTEN PFLEGEN: DESWEGEN KOMMEN WIR DIREKT INS HAUS.



Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg e.V.

Wir betreuen Menschen jeder Konfession und jeden Alters dort, wo sie sich wohlfühlen: zu Hause. Informieren Sie sich über häusliche Alten- und Krankenpflege, Schulung für pflegende Angehörige, Hilfe durch Zivildienstleistende und Tagespflege in der Gruppe... Reinstorfweg 12 • 21107 Hamburg • Tel. 753 40 27

Gasthaus Sobre
Restaurant Hotel Regellbahnen

Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169, 21109 Hamburg. ☎ 754 42 29

Bis Ende März: Lachs- u. Steak-Wochen
z.B.: Lachs mit grünen Bandnudeln 9,80 DM
300 g Hüftsteak mit Beilagen 19,80 DM

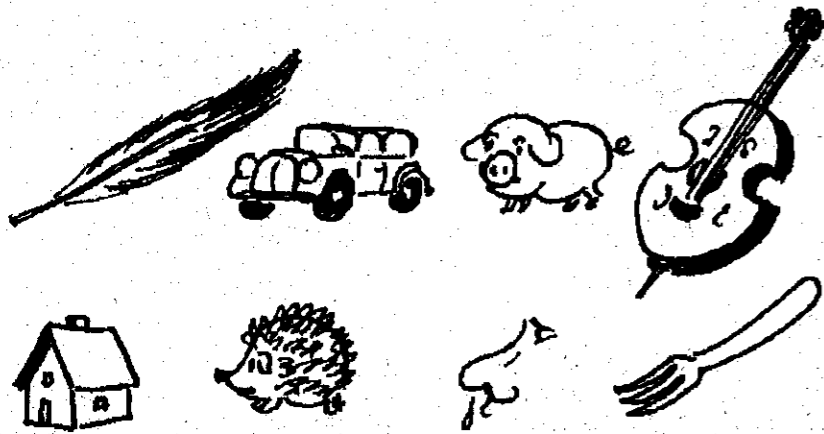
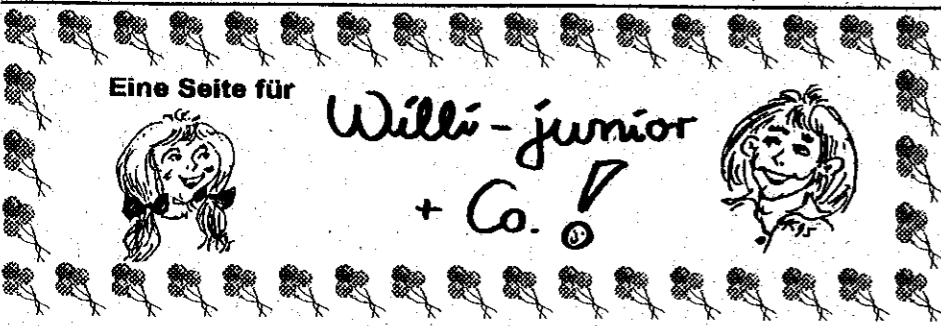
28.2., 20 Uhr: Oldie Night mit DJ Mike

Die "Vernünftige" Werkstatt

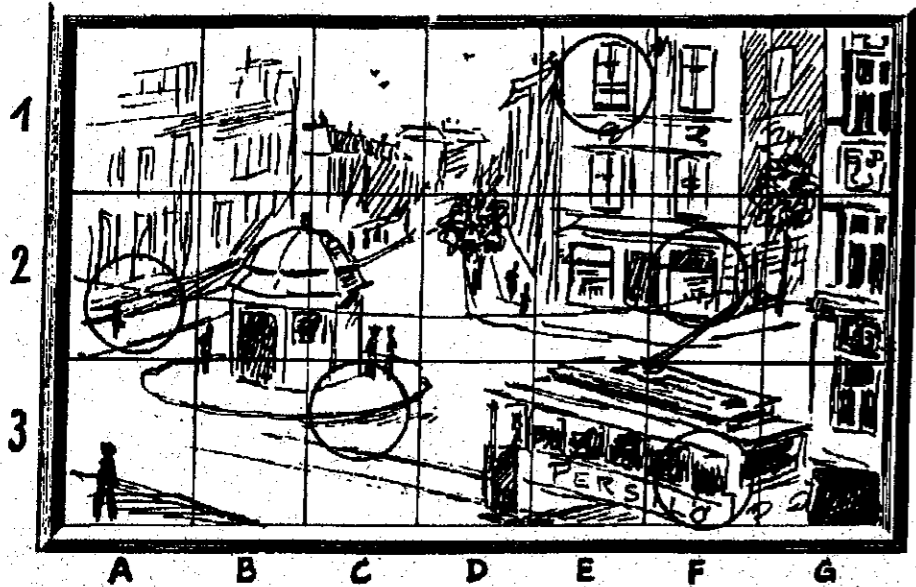
Service rund um's Auto!

- Preiswerte Reparaturen
- Festpreise n. Absprache
- Abgas-Sonderuntersuchung
- Jeden Mittwoch: DEKRA-Prüfstützpunkt nach § 29
- Unser besonderer Service: Bringen und Holen im Raum Wilhelmsburg+Veddel (Bhf.)

Vernunft • Niedergeorgswerder Deich 74
21109 Hamburg • ☎ 7 54 47 91



Unser Preisrätsel: Zu den Zeichnungen müßt Ihr die Worte raten. Die Anfangsbuchstaben ergeben das Lösungswort. Dies schreibt Ihr auf eine Postkarte oder einen Zettel und schickt es an den **Wilhelmsburger Inselrundblick, p.Adr. Bürgerhaus, Mengestr. 20, 21107 HH** oder gebt es dort ab. Zu gewinnen gibt es wieder 3 schöne Bücher. Altersangabe nicht vergessen; Ihr dürft höchstens 15 Jahre alt sein.



Brieffreunde gesucht.

SchülerInnen in Brasilien würden sich riesig freuen, wenn sie Post aus Deutschland bekommen würden. Sie haben dort von 1. bis zur 11. Klasse Deutschunterricht. Wer Lust hat, so eine Freundschaft anzufangen, kann einen ersten Brief mit einer kurzen Selbstbeschreibung (Alter, Hobbys u.a.) an Heike Michalski schicken (Elsterweide 19, 21109 HH). Sie leitet die Briefe dann an die dortigen Deutschlehrer weiter.

Der Rundum-Service für Ihre Wäsche
Wir holen und bringen

Wäscherei Pazour
Chem. Reinigung - Heißmangel

Hermesweg 3 c
Einfahrt: Stader Straße 129 - 131
21075 Hamburg-Harburg
Telefon 77 88 78

Annahmestelle in Wilhelmsburg: Sany's Lädchen, Georg-Wilhelm-Str.139

Tips für Kids...

Donnerstag, 20.2.
10 und 15.30 Uhr, **Bürgerhaus:** Das **DRAKI-Kinderkino** mit „Bach & Broccoli“. In Onkel Jonathans Leben gab es nur Ruhe und Musik von Bach ... bis Fanny, eine 11jährige Waise, und Broccoli in sein Leben traten... Für Kinder ab 8 Jahren. **Mit Spielaktion.** Eintritt: 2 DM / Erw.: 4 DM.

Sonntag, 23.2.
11 Uhr, **Bürgerhaus:** Das „theater met poppen“ aus Holland mit „Nutella“, einem Theaterstück mit Puppen, Livemusik und einer echten Lotterie für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt: 2 DM / Erw.: 4 DM.

Donnerstag, 13.3.
10 und 15.30 Uhr, **Bürgerhaus:** Das **DRAKI-Kinderkino** zeigt den Zeichentrickfilm „Aristocats“. Eintritt: 2 DM / Erw.: 4 DM.

Gutschein

für 1 x freien Eintritt bei einer der hier genannten Veranstaltungen!

20.2., 23.2., 13.3.

Links seht Ihr, wo die Fehler in unserem Rätselbild im Januar steckten. Richtig gefunden und ein Buch gewonnen haben: Dijana Beganoui, Pascal Reiche und Annalee Helene Wilke. Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß!

Wilhelmsburger Straßennamen: Die Brackstraße

(OT) Eine alte Deichlinie, die das Neue Feld nach Süden begrenzte, ist die Brackstraße. Der Deich um das "Neue Feld" verlief von der Kreuzkirche zur Brackstraße, diese entlang bis zum Kükenbrack, dann über den Schlöperstieg zum Rathaus und von dort über die Neuenfelder Straße zurück zur Kirchdorfer Straße. Es wurde im Gegensatz zum alten Stillhorn (Altes Feld) das "Neue Feld" genannt.

An der Brackstraße, die früher beim Kuckuckshorn begann und bis zur Kirchdorfer Straße führte, lagen acht Bracks, von denen heute noch vier erhalten sind (Küken-, Kuckucks-, Galgen- und Papenbrack).

Das Wort Brack kommt vermutlich von brechen, gebrochen. Es sind Deichbrüche, um die man außen herum den neuen Deich legte, im Bogen um das Brack herum. Mit den damaligen Hilfsmitteln war ein Zuschütten der Bracks nicht möglich, sie waren meistens sehr tief. Das Kükenbrack, benannt nach dem Amtsschreiber Küken, der auch den Kükenkaten bewohnte, ist das größte in Wilhelmsburg. Es ist etwa 1,4 ha groß und ca. 12 m tief. Sollte der Frost noch ein wenig andauern, ist es sicher reizvoll, von Brack zu Brack zu gehen, um dort jeweils eine Runde Schlittschuh zu laufen.

Trasina

Mode für Sie in allen Größen
im Wilhelmsburger Einkaufszentrum
21109 Hamburg, Wilhelm-Strauß-Weg
Telefon 754 61 75

Bericht aus dem Beirat für Stadtteilentwicklung

(at) Zum zweiten Mal in diesem Jahr trat am 27.1. der neue Beirat für Stadtteilentwicklung im Wilhelmsburger Rathaus zusammen - wieder mit einer prallvollen Tagesordnung, dafür aber nach einer guten Vorbereitung durch 2 Arbeitsgruppen.

Zunächst war das Gremium um seine Meinung zu einem aktuellen Antrag gefragt: Der Reit- und Fahrverein Kirchdorf hat um eine Finanzierungshilfe für den Bau einer Reithalle in Höhe von 200.000 DM aus dem „3-Millionen-Topf“ nachgesucht. In Würdigung des beispielhaften „Outputs“ dieses Vereins für unseren Stadtteil - insbesondere in seiner Jugendarbeit - gab es von der Runde um den großen Konferenztisch ein einhelliges Votum für diese Hilfe, die den Bau der Reithalle nun endgültig ermöglichen wird.

Dann wurde der erste Haupt-Diskussionspunkt aufgerufen: die Umgestaltung des Stübenplatzes. Herr Koch, Leiter der Hochbauabteilung des Bezirksamtes, stellte mit dem für die Planungen verantwortlichen Architekten die Ideen für die funktionale und optische Neugestaltung vor. Die von einer Arbeitsgruppe des Beirats vorab vorgeschlagene „abgespeckte Lösung“ wurde zwar in die Diskussion einbezogen und soll in einigen Punkten noch in der Planung berücksichtigt werden, doch letztlich gab der Beirat sein Ja-Wort zu dem 3-Millionen-Projekt - einschließlich der Überdachung, die

die Arbeitsgruppe ausdrücklich als überflüssig bewertet hatte. Die Bauchschmerzen bei einer Reihe von Beiratsmitgliedern waren mehr als deutlich... (Ein Dach wofür? Für Veranstaltungen? Und gleichzeitig müssen kulturelle Einrichtungen in Wilhelmsburg damit rechnen, daß sie kein Geld mehr für ihre Veranstaltungen haben...). Der nächste Punkt war das Hin und

Her um die Ausweisung von Flächen im Flächennutzungsplan im Bereich Spülfeld Obergroßwerder / Östlich Niedergrößwerder Deich. Grün- (wie zeitweise in einem Änderungsentwurf) oder Gewerbegebiet (wie ursprünglich und jetzt plötzlich wieder) - das war die Frage. Mit Mehrheit schloß sich der Beirat dem Votum des Stadtplanungsausschusses in Harburg an: Keine neuen Gewerbe-Ausweisungen in diesem (nicht nur) für dies jetzt „grüne“ Gebiet und Bestandssicherung für die Kleingärten.

Nur noch wenig Zeit blieb bei der Sitzung dann letztlich für das eigentlich vorgesehene Schwerpunktthema: Die begonnene Image-Kampagne für unseren Stadtteil. Die beauftragte Agentur „Noventa“ stellte kurz den neuen Stadtteilführer vor (- die offizielle öffentliche Vorstellung wird im Rahmen des „Parlamentarischen Abend“ am 14.2. sein -) und machte deutlich, wie wichtig ihr bei der Planung der weiteren Schritte die Zusammenarbeit mit einem Gremium wie dem Beirat ist. Kein Wunder, daß es prompt zur Terminierung einer Sondersitzung am 24. Februar zu diesem Thema kam. Der vorgesehene Plan mit nur einer Sitzung alle 2 Monate dürfte damit endgültig gekippt sein, wie es zu erwarten war.

E Peter Kunde
Kuckuckshorn 2
21107 Hamburg

Lebensmittel
Obst und Gemüse
Fleisch- und Wurstwaren
Belegte Brötchen nach Wahl
Kostenloser Lieferservice

75 91 63

UMWELT entlasten durch
Wartungsdienst ☎ 75 12 77

ARNOLD RUCKERT

Heizungstechnik • Not- u. Störungsdienst
21107 Hamburg, Schmidts Breite 19

Mitglied der Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V.

Wärme nach Maß **erdgas**

Mode-Eck
Gunda Waldeck

bei Karstadt (Haupteingang) - S-Bahn Wilhelmsburg

Damen- und Herrenmoden
- top-aktuell -
Für Damen: Größen 34-54
Typgerechte Farbanalyse

Wilhelm-Strauß-Weg 8, 21109 HH, Tel. 7541449

H.A.S. Bau-GmbH
- Bauunternehmung -

Maurer- und Malerarbeiten
Trockenbau und Brandschutz
Putzen, Fugen, Estrich- und Fliesenarbeiten

Vogelhüttendeich 72
Tel. Büro: 6780887 - Tel.+ Fax 7531449
Handy-Tel.: 0172 98 34 475